

Im Rahmen des Moduls Profilbildung im achten und neunten Trimester können die Studierenden wählen, ob sie an der Public Administration Clinic teilnehmen oder an einem von verschiedenen Spezialisierungsmodulen / Profilen. Die Angebote, die im **Studienjahr 2026/2027** zur Wahl standen, werden im Folgenden aufgeführt. Es besteht keine Garantie, dass die gleichen Profile im nächsten Studienjahr wieder zu Wahl stehen. Vielmehr wird das Angebot von Jahr zu Jahr variieren.

Modulbeschreibungen Profilbildung

PAC-Fallstudie – Praxisprojekt Kommunalberatung	2
Spezialisierungsmodule / Profile:.....	7
Antisemitismus und Rassismus.....	7
Ausbildung professionell gestalten	11
Demokratie in herausfordernden Zeiten – Gesellschaftlichen Wandel verstehen, Demokratie stärken und Zukunft gestalten	15
Demokratie und Verwaltung in Europa – Schwerpunkt Österreich bzw. Schwerpunkt Polen	22
Demokratienschutz und Handlungssicherheit in der Kommunalverwaltung	29
Der kommunale Öffentliche Gesundheitsdienst – Aufgaben und Herausforderungen	35
Der Umgang mit Erkrankungen im Arbeits- und Beamtenverhältnis	39
Digitale Geschäftsprozesse	43
Feuerwehr, Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement	50
Future Government 2050: Strategien zur Implementierung globaler Trends	55
Krisenmanagement und Krisenkommunikation in Verwaltungen	62
Nutzung und Schutz der freien Landschaft	66
Partizipationsasymmetrien früher und heute	71
Personal und Organisation aus psychologisch-soziologischer Sicht	75
Selbstführung, Vertrauen und Entscheidungsverhalten in Hochzuverlässig- keitsorganisationen (Hight Reliability Organizations – HRO)	84
Sozialrecht	89
Stadt. Marke. Zukunft. – Markenstrategie und Kommunikation für lebenswerte Orte	93
Umwelt und Klima	100
Verwaltungs-, Wirtschafts- und Rechtsenglisch mit kommunikativem Schwerpunkt	106
Wirklichkeit gestalten: Journalismus, Medien und strategische Kommunikation	112
Zivilprozessrecht und Mediation	117

PAC-Fallstudie – Praxisprojekt Kommunalberatung

Modulname	PAC-Fallstudie – Praxisprojekt Kommunalberatung
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8 und 9
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden: • zusammenhängende Fälle aus der realen Verwaltungspraxis analysieren, bewerten und lösen • Kreativitätstechniken anwenden • Ergebnisse über Open Educational Ressources (OER) veröffentlichen • Zusammenhänge zwischen den einzelnen fachlichen Themen in der praktischen Anwendung erkennen • Grundlagen des Projektmanagements anwenden
Teilmodule	• Public Administration Clinic I • Public Administration Clinic II
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: Referat
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	5

Modulname	PAC-Fallstudie – Praxisprojekt Kommunalberatung
Teilmodulname	Public Administration Clinic I
Pflicht- /Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden sind nach Abschluss des Teilmoduls in der Lage zusammenhängende Fälle aus der realen Verwaltungspraxis zu analysieren und zu bewerten. In angeleiteten Gruppen entwickeln die Studierenden eigenständig Lösungen. Außerdem erlernen sie den Zusammenhang zwischen einzelnen Fachgebieten ihres bisherigen Studiums und einer Bearbeitung von komplexen Fällen in der Praxis. Die Studierenden erwerben methodische Kenntnisse zu Kreativitätstechniken wie Design Thinking und kollaborativem Schreiben.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Methoden-, Fach-, Sozial- und Systemkompetenz
Inhalte:	• Grundlagen der Fallstudienarbeit • Entscheidungslehre • Selbstorganisation • Kreativitätstechniken wie Design Thinking • Projektmanagement • Interdisziplinäre Fälle aus den Fachgebieten der Verwaltungs-, Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften sowie Öffentlichem Haushalts- und Rechnungswesen
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch / Übung / Exkursion / Blended Learning Die Veranstaltungen werden voraussichtlich aus einem Mix aus Online- und Präsenzlehre stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	3
Literatur	• Barthel, Thomas, Eisner, Stefan, Ehlert, Volker, Schubert, Dino (2018): Public Management in Kommunen: Grundlagen und Konzepte für die Praxis, Hamburg. • Butcher, Neil (2011): A basic Guide to Open Educational Resources (OER). Commonwealth of Learning und UNESCO, abrufbar unter https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000215804.

- Eisner, Stefan, Romaschin, Marina (2017): Schwarmstadt oder Schwundstadt? Attraktivität und Erfolg lassen sich steuern und messen, apf – Ausbildung – Prüfung – Fachpraxis, Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung, Richard Boorberg Verlag, 4/2017, S. 97–99.
- Knapp, Jake, Zeratsky, John (2016): Sprint: Wie man in nur fünf Tagen neue Ideen testet und Probleme löst, München
- Meinel, Christoph, Timm, Krohn, Weinberg, Ulrich (Hrsg.) (2017): Design Thinking Live. 30 Perspectives on making innovation happen.
- Meister, John (2022): Rapid Design Thinking – die kommunale Variante von Design Thinking zur innovativen Problemlösung. In: Habbel, Franz-Reinhard et al. (Hrsg.), Die innovative Kommune. Edition Innovative Verwaltung, Wiesbaden.
- Romaschin, Marina, Eisner, Stefan (2020): Innovation und Kreativität als kommunale Zukunftsstrategie, in: Zukunft der Verwaltung – Verwaltung der Zukunft, Hrsg. Michael Koop und Thomas Bantle, Bd. 31, Hamburg, S. 141–152.

Modulname	PAC-Fallstudie – Praxisprojekt Kommunalberatung
Teilmodulname	Public Administration Clinic II
Pflicht- /Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	9
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden vertiefen das zuvor gewonnene Wissen. Sie erwerben soziale und rhetorische Fähigkeiten, in einer Gruppe zusammenzuarbeiten und verwertbare Ergebnisse zu produzieren, welche über Open Educational Resources (OER) veröffentlicht werden.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Methoden-, Fach-, Sozial- und Systemkompetenz
Inhalte:	• Grundlagen der Fallstudienarbeit • Entscheidungslehre • Selbstorganisation • Kreativitätstechniken wie Design Thinking • Projektmanagement • Interdisziplinäre Fälle aus den Fachgebieten der Verwaltungs-, Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften sowie Öffentlichem Haushalts- und Rechnungswesen
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch / Übung / Exkursion / Blended Learning Die Veranstaltungen werden voraussichtlich aus einem Mix aus Online- und Präsenzlehre stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	2
Literatur	• Barthel, Thomas, Eisner, Stefan, Ehlert, Volker, Schubert, Dino (2018): Public Management in Kommunen: Grundlagen und Konzepte für die Praxis, Hamburg. • Butcher, Neil (2011): A basic Guide to Open Educational Resources (OER). Commonwealth of Learning und UNESCO, abrufbar unter https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000215804. • Eisner, Stefan, Romaschin, Marina (2017): Schwarmstadt oder Schwundstadt? Attraktivität und Erfolg lassen sich steuern und messen, apf – Ausbildung – Prüfung – Fachpraxis, Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung, Richard

Boorberg Verlag, 4/2017, S. 97–99.

- Knapp, Jake, Zeratsky, John (2016): Sprint: Wie man in nur fünf Tagen neue Ideen testet und Probleme löst, München
- Meinel, Christoph, Timm, Krohn, Weinberg, Ulrich (Hrsg.) (2017): Design Thinking Live. 30 Perspectives on making innovation happen.
- Meister, John (2022): Rapid Design Thinking – die kommunale Variante von Design Thinking zur innovativen Problemlösung. In: Habel, Franz-Reinhard et al. (Hrsg.), Die innovative Kommune. Edition Innovative Verwaltung, Wiesbaden.
- Romaschin, Marina, Eisner, Stefan (2020): Innovation und Kreativität als kommunale Zukunftsstrategie, in: Zukunft der Verwaltung – Verwaltung der Zukunft, Hrsg. Michael Koop und Thomas Bantle, Bd. 31, Hamburg, S. 141–152.

Spezialisierungsmodule / Profile:

Antisemitismus und Rassismus

Modulname	Antisemitismus und Rassismus
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8 und 9
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die gesamtgesellschaftliche Problemlage zu erkennen und individuelle Verhaltens- und Handlungsoptionen zu entwickeln.
Teilmodule	Wahlpflichtfach (WPF) I: Internationaler und nationaler Antisemitismus und Rassismus seit dem 20. Jahrhundert WPF II: Der Antisemitismus und Rassismus im Alltag Projekt: Entwicklung von praxistauglichen Projekten
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: Präsentation
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	5

Modulname	Antisemitismus und Rassismus
Teilmodulname	Internationaler und nationaler Antisemitismus und Rassismus seit dem 20. Jahrhundert
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	In diesem Teilmodul erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über den Antisemitismus und Rassismus
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Die Studierende erwerben themenspezifische Fachkompetenzen und können das angeeignete Wissen zielgerecht anwenden.
Inhalte:	• Begrifflichkeiten und Interpretationen des Antisemitismus und Rassismus • Historische Entwicklungen als Ausgangslage für handlungsorientierte Ansätze in der Praxis • Schwerpunkte des europäischen Antisemitismus und Rassismus • Antisemitismus in der Weimarer Republik • Der Holocaust als Staatsdoktrin • Der Nahost-Konflikt und die deutsche Staatsräson
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräche, Arbeit in Gruppen, Diskussion im Plenum, Die Veranstaltungen werden voraussichtlich online stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	Material der Bundeszentrale für politische Bildung, Aufsätze versch. Autoren, aktuelle Berichte aus seriösen Medien

Modulname	Antisemitismus und Rassismus
Teilmodulname	Der Antisemitismus und Rassismus im Alltag
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Das Ziel dieses Teilmoduls ist es, vorhandene Klischees durch faktenbasierte Sachinformationen aufzulösen. Die Studierenden lernen, reale Auswüchse wahrzunehmen und eine eigene Haltung zu positionieren.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, lebensweltbezogen mit anderen Menschen zu kommunizieren.
Inhalte:	• Antisemitismus und Rassismus im sozialen Umfeld • Rassismus im Sport; speziell Fußball • Struktureller Rassismus in Institutionen? • Kann Aufklärung wirksam sein?
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräche, Arbeit und Diskussionen in der Gruppe, im Plenum Die Veranstaltungen werden voraussichtlich online stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	Material der Bundeszentrale für politische Bildung, aktuelle Bericht aus seriösen Medien, Ausätze versch. Autoren

Modulname	Antisemitismus und Rassismus
Teilmodulname	Entwicklung von praxistauglichen Projekten
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Projekt
Trimester	9
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Das Ziel dieses Teilmoduls ist es, mit projektorientierten Ansätzen individuellen und strukturellen Rassismus erkennbar bzw. darstellbar zu machen Die Studierenden sind im Anschluss an dieses Projekt in der Lage, für und mit Bewohnerinnen und Bewohnern ihrer Kommune themenorientierte Projekte zu entwickeln und umzusetzen
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge zu erkennen und in lösungsorientierte Projektarbeit umzusetzen
Inhalte:	• Kenntnisse und Strategien im kommunalen Handlungsfeld demokratischer Teilhabe • Entwicklung von zielgruppenspezifischen Projektideen • Initiierung von Netzwerken zur Umsetzung der Projektidee • Implementierung des Projektes in die kommunale Struktur
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Workshop, viertägige Kursfahrt nach Berlin und dortige Gespräche / Diskussionen mit Vertreterinnen / Vertretern verschiedener Institutionen und Projekte Hinweis: Für drei Übernachtungen im Doppelzimmer entstehen einschl. Frühstück je Nacht Kosten in Höhe von ca. 83,00 €. Für die Hin- und Rückfahrt mit der Deutschen Bahn sind derzeit ca. 60,00 € zu veranschlagen; insgesamt also ca. 309,00 €.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	2
Literatur	Fachliteratur zum Projektmanagement, aktuelle Berichterstattung, Material der Bundeszentral für politische Bildung.

Ausbildung professionell gestalten

Modulname	Ausbildung professionell gestalten
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflicht
Trimester	8 und 9
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden können betriebliche Ausbildungsprozesse unter Berücksichtigung rechtlicher, organisatorischer und pädagogischer Anforderungen planen, durchführen, reflektieren und abschließen. Sie sind in der Lage, Auszubildende zu gewinnen, auszuwählen, zu fördern und zu beurteilen, lernförderliche Ausbildungssituationen zu gestalten sowie Prüfungs- und Abschlussprozesse zu organisieren. Das Modul vermittelt die für die Wahrnehmung von Ausbildungsverantwortung erforderlichen Kompetenzen.
Teilmodule	WPF I: Ausbildungsplanung und -vorbereitung WPF II: Ausbidungsdurchführung und -abschluss Projekt: Gestaltung von Ausbildungssituationen
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: Präsentation mit anschließendem Fachgespräch
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	5 LP und 90 Präsenzstunden
Besonderheit	Die Prüfungsleistung in diesem Profil unterscheidet sich von der Prüfungsleistung in anderen Profilen. Es wird eine Einzelpäsentation (15 Minuten) gehalten, an die sich ein Fachgespräch (15 Minuten) anschließt. Die in diesem Modul bestandene Prüfungsleistung kann auf Antrag von der zuständigen Stelle kostenpflichtig als praktischer Teil der Prüfung nach AEVO (Ausbildereignung) anerkannt werden. Zum Erwerb der Ausbildereignung ist zusätzlich eine schriftliche Prüfung vor der zuständigen Stelle abzulegen. Die Kosten für die Anerkennung als praktischer Teil der Prüfung sowie das Ablegen des schriftlichen Teils der Prüfung betragen insgesamt 200 €. Der Erwerb der Ausbildereignung ist optional. Das Modul kann auch absolviert werden, ohne die Ausbildereignung zu erwerben.

Modulname	Ausbildung professionell gestalten
Teilmodulname	Ausbildungsplanung und -vorbereitung
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflicht
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden können die rechtlichen, organisatorischen und personellen Rahmenbedingungen beruflicher Ausbildung analysieren und deren Auswirkungen auf betriebliche Ausbildungsprozesse beurteilen. Sie sind in der Lage, Ausbildungsbedarfe zu ermitteln, betriebliche Ausbildungspläne zu entwickeln sowie Maßnahmen des Ausbildungsmarketings zur Gewinnung geeigneter Bewerberinnen und Bewerber zu konzipieren. Das Teilmodul vermittelt die Grundlagen für die Planung und Vorbereitung betrieblicher Ausbildungsprozesse.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach- und Methodenkompetenz
Inhalte:	• Grundlagen und Rahmenbedingungen der beruflichen Ausbildung • Ausbildungsbedarf ermitteln und geeignete Ausbildungsberufe auswählen • Eignung des Ausbildungsbetriebs und der Auszubildenden beurteilen • Betriebliche Ausbildungsplanung auf Basis der Ausbildungsordnung erstellen • Kooperation mit Berufsschulen und weiteren Ausbildungspartnern gestalten • Maßnahmen des Ausbildungsmarketings entwickeln sowie geeignete Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsplätze gewinnen
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Fallarbeit, Selbststudium Die Vorlesungen werden voraussichtlich in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5 LP und 27 Präsenzstunden
Literatur	

Modulname	Ausbildung professionell gestalten
Teilmodulname	Ausbildungsdurchführung und -abschluss
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflicht
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden können Ausbildungsverläufe analysieren, beurteilen und zielgerichtet steuern. Sie sind in der Lage, rechtliche und organisatorische Anforderungen auf konkrete Ausbildungssituationen anzuwenden, Leistungsentwicklungen auszuwerten und daraus geeignete Maßnahmen für die weitere Ausbildung abzuleiten. Zudem können sie Entscheidungen im Ausbildungsverlauf begründen, Entwicklungsprozesse begleiten und Ausbildungsverhältnisse erfolgreich zum Abschluss führen. Das Teilmodul vermittelt die Voraussetzungen für die professionelle Begleitung und Steuerung betrieblicher Ausbildungsprozesse.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz
Inhalte:	• Eignung von Bewerberinnen und Bewerbern beurteilen sowie Probezeitprozesse gestalten • Ausbildungsverhältnisse rechtskonform begleiten und organisieren • Ausbildungsverlauf dokumentieren, steuern und reflektieren • Leistungsstände erfassen und Entwicklungsgespräche führen • Auszubildende gezielt auf Prüfungen vorbereiten • Prüfungsanmeldung und Prüfungsorganisation begleiten • Ausbildungszeugnisse erstellen sowie Entwicklungs- und Weiterbildungsperspektiven aufzeigen
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Fallarbeit, Simulationen, Selbststudium. Die Vorlesungen werden voraussichtlich in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5 LP und 27 Präsenzstunden
Literatur	

Modulname	Ausbildung professionell gestalten
Teilmodulname	Gestaltung von Ausbildungssituationen
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflicht
Trimester	9
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden können berufliche Lern- und Ausbildungssituationen unter Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen analysieren, planen und bewerten. Sie sind in der Lage, didaktische und methodische Entscheidungen begründet zu treffen und auf unterschiedliche Ausbildungskontexte anzuwenden. Zudem können sie den Lernfortschritt von Auszubildenden beurteilen, geeignete Unterstützungsmaßnahmen ableiten und ihr eigenes Ausbildungshandeln reflektieren. Das Teilmodul vermittelt die pädagogischen und didaktischen Grundlagen für die professionelle Gestaltung betrieblicher Lernprozesse.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz
Inhalte:	• Lernförderliche und motivierende Ausbildungssituationen gestalten • Lernziele formulieren und handlungsorientierte Lernaufgaben entwickeln • Ausbildungsmethoden und Medien zielgruppengerecht einsetzen • Lernprozesse individuell begleiten und fördern • Kommunikation, Feedback und Konfliktlösung professionell gestalten • Soziale, persönliche und interkulturelle Kompetenzen stärken
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Fallarbeit, Simulationen, Micro-Teaching, Selbststudium Die Vorlesungen werden voraussichtlich in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	2 LP und 36 Präsenzstunden
Literatur	

Demokratie in herausfordernden Zeiten – Gesellschaftlichen Wandel verstehen, Demokratie stärken und Zukunft gestalten

Modulname	Demokratie in herausfordernden Zeiten – Gesellschaftlichen Wandel verstehen, Demokratie stärken und Zukunft gestalten.
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8 und 9
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, gesellschaftliche Veränderungsprozesse, aktuelle Konflikt- und Gewaltphänomene sowie Herausforderungen für Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu analysieren und kritisch zu reflektieren. Sie können Ansätze zur Stärkung demokratischer Resilienz entwickeln und theoretische Erkenntnisse mit praktischen Erfahrungen aus Politik, Verwaltung und Erinnerungsarbeit verknüpfen.
Teilmodule	WPF I: Demokratie unter Druck? – Gesellschaftlicher Wandel, Gewalt und Konflikte. WPF II: Resiliente Demokratie – Herausforderungen erkennen und demokratische Handlungskompetenz stärken. Projekt: Demokratie erleben – Praktische Einblicke, Perspektivwechsel und mögliche Handlungsfelder.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: Präsentation
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	5

Modulname	Demokratie in herausfordernden Zeiten – Gesellschaftlichen Wandel verstehen, Demokratie stärken und Zukunft gestalten.
Teilmodulname	Demokratie unter Druck? – Gesellschaftlicher Wandel, Gewalt und Konflikte.
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, gesellschaftliche Wandlungsprozesse sowie daraus entstehende Konflikte und Gewaltphänomene zu analysieren und deren Auswirkungen auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu beurteilen. Sie können entsprechende Handlungsansätze kritisch reflektieren und diskutieren.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Methoden und Sozialkompetenz
Inhalte:	Gesellschaften befinden sich in einem tiefgreifenden Wandel: Soziale Ungleichheit, die Folgen der Globalisierung und des demografischen Wandels sowie Fragen sozialer (Un-)Gerechtigkeit prägen das gesellschaftliche Zusammenleben und stellen Staat, Verwaltung und Gesellschaft vor vielfältige Herausforderungen. Aus diesen Entwicklungen können Spannungen, Konflikte und unterschiedliche Formen von Gewalt entstehen, die sich sowohl im öffentlichen Raum als auch im privaten und/oder digitalen Umfeld oder im politischen Diskurs zeigen. Im Wahlfach setzen wir uns mit den Ursachen und Auswirkungen dieser gesellschaftlichen Veränderungsprozesse auseinander und analysieren aktuelle Phänomene von Gewalt und Konflikten. Dabei betrachten wir verschiedene Erscheinungsformen des sozialen Wandels und daraus entstehender Konflikte sowie deren Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und diskutieren mögliche Handlungsansätze. Die konkreten Schwerpunkte werden auch unter Berücksichtigung aktueller Ereignisse, der Kapazitäten von externen Experten und der Interessen der Teilnehmenden gestaltet.
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch und Selbststudium; ersteres in der Regel in Präsenz

Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	• Adrian, L.; Schroeter, K. (2025): Konflikte verstehen und bearbeiten. Opladen: Utb. • Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) (2023): Informationen zur politischen Bildung Nr. 354: Soziale Ungleichheit. Bonn. bpb.de • Geißler, R. (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands. 7. Aufl., Wiesbaden: Springer VS. • Glasl, F. (2020): Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater. 12. Aufl., Bern: Haupt. • Huinink, J.; Schröder, T. (2019): Sozialstruktur Deutschlands. Opladen: Utb. • Pressel, H. (2024): Aggression und Gewalt am Arbeitsplatz. Entstehung, Umgang und Prävention. 2. Aufl., Freiburg: Haufe. • Schrader, H. (2024): Sozialer Wandel (Einsichten. Themen der Soziologie), Wiesbaden: Springer.

Modulname	Demokratie in herausfordernden Zeiten – Gesellschaftlichen Wandel verstehen, Demokratie stärken und Zukunft gestalten.
Teilmodulname	Resiliente Demokratie – Herausforderungen erkennen und demokratische Handlungskompetenz stärken.
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, aktuelle Herausforderungen für Demokratie und demokratische Institutionen zu analysieren und deren Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu beurteilen. Sie können Ansätze zur Stärkung demokratischer Resilienz auf kommunaler und gesellschaftlicher Ebene reflektieren und entwickeln.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Methoden und Sozialkompetenz
Inhalte:	Aufbauend auf den im ersten Wahlfach behandelten gesellschaftlichen Veränderungsprozessen richtet dieses Wahlfach den Blick auf deren Auswirkungen auf Demokratie und demokratische Institutionen. Polarisierung, Hass und Hetze gegen Kommunalpolitikerinnen und -politiker, Desinformation sowie Angriffe auf demokratische Werte und Institutionen stellen den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Demokratie zunehmend auf die Probe. Gemeinsam beleuchten wir aktuelle Entwicklungen und diskutieren, wie demokratische Resilienz auf kommunaler und gesellschaftlicher Ebene gestärkt werden kann. Dabei stehen sowohl die Rolle staatlicher Institutionen und der Verwaltung als auch die Verantwortung der Zivilgesellschaft im Mittelpunkt. Ziel ist es, Herausforderungen frühzeitig zu erkennen, demokratische Handlungskompetenzen zu fördern und Möglichkeiten zur Stärkung einer widerstandsfähigen Demokratie (=Demokratieresilienz) zu entwickeln. Die inhaltliche Ausgestaltung orientiert sich ebenfalls an aktuellen Themen, Terminplanungen und den gemeinsamen Interessen der Teilnehmenden.
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch und Selbststudium; ersteres in der Regel in Präsenz
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5

Literatur

- Adrian, L.; Schroeter, K. (2025): Konflikte verstehen und bearbeiten. Opladen: Utb.
- Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) (2023): Informationen zur politischen Bildung Nr. 354: Soziale Ungleichheit. Bonn. bpb.de
- Geißler, R. (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands. 7. Aufl., Wiesbaden: Springer VS.
- Glasl, F. (2020): Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater. 12. Aufl., Bern: Haupt.
- Huinink, J.; Schröder, T. (2019): Sozialstruktur Deutschlands. Opladen: Utb.
- Pressel, H. (2024): Aggression und Gewalt am Arbeitsplatz. Entstehung, Umgang und Prävention. 2. Aufl., Freiburg: Haufe.
- Schrader, H. (2024): Sozialer Wandel (Einsichten. Themen der Soziologie), Wiesbaden: Springer.

Modulname	Demokratie in herausfordernden Zeiten – Gesellschaftlichen Wandel verstehen, Demokratie stärken und Zukunft gestalten.
Teilmodulname	Demokratie erleben – Praktische Einblicke, Perspektivwechsel und mögliche Handlungsfelder.
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Projekt
Trimester	9
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, theoretische Perspektiven auf gesellschaftlichen Wandel, Demokratie und Konflikte mit praktischen Erfahrungen aus politischen Institutionen und Erinnerungsorten zu verknüpfen. Sie können demokratische Prozesse und historische Verantwortung reflektieren sowie Erkenntnisse aus Exkursionen für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen einordnen.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Methoden und Sozialkompetenz
Inhalte:	Das Projekt verbindet die Inhalte der beiden Wahlfächer mit praktischen Beispielen, Einblicken und Erfahrungen. Im Mittelpunkt der Projektwoche stehen (Tages-)exkursionen zu Institutionen, Erinnerungsorten und politischen Einrichtungen, die unterschiedliche Perspektiven auf Demokratie, gesellschaftlichen Wandel sowie den Umgang mit Konflikten und historischer Verantwortung eröffnen. Geplant sind mehrere Tagesexkursionen zu ausgewählten Institutionen und Erinnerungsorten, beispielsweise zur <i>Gedenkstätte Bergen-Belsen</i>, nach <i>Berlin</i> (z. B. <i>Stasimuseum</i> und <i>Deutscher Bundestag</i>) oder zum <i>Niedersächsischen Landtag</i> in <i>Hannover</i>. Die Exkursionen bieten Gelegenheit, theoretische Inhalte zu vertiefen, mit Akteurinnen und Akteuren aus Politik und Gesellschaft ins Gespräch zu kommen und demokratische Prozesse unmittelbar zu erleben. Das endgültige Programm wird rechtzeitig bekannt gegeben und kann sich aus organisatorischen Gründen noch ändern. Die An- und Abreise erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln; die Fahrtkosten sowie die teilweise veranschlagten Eintrittsgelder der Besuche tragen die Studierenden selbst.
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch und Selbststudium; ersteres in der Regel in Präsenz

Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	2
Literatur	• Adrian, L.; Schroeter, K. (2025): Konflikte verstehen und bearbeiten. Opladen: Utb. • Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) (2023): Informationen zur politischen Bildung Nr. 354: Soziale Ungleichheit. Bonn. bpb.de • Geißler, R. (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands. 7. Aufl., Wiesbaden: Springer VS. • Glasl, F. (2020): Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater. 12. Aufl., Bern: Haupt. • Huinink, J.; Schröder, T. (2019): Sozialstruktur Deutschlands. 3. Aufl.; Opladen: Utb. • Pressel, H. (2024): Aggression und Gewalt am Arbeitsplatz. Entstehung, Umgang und Prävention. 2. Aufl., Freiburg: Haufe. • Schrader, H. (2024): Sozialer Wandel (Einsichten. Themen der Soziologie), Wiesbaden: Springer. • Welzer, H. (2017): Das kommunikative Gedächtnis: Eine Theorie der Erinnerung. München: C.H. Beck.

Demokratie und Verwaltung in Europa – Schwerpunkt Österreich bzw. Schwerpunkt Polen
--

Modulname	Demokratie und Verwaltung in Europa – Schwerpunkt Österreich bzw. Schwerpunkt Polen
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8 und 9
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, politische, kulturelle und verwaltungswissenschaftliche Aspekte verschiedener Länder zu unterscheiden und zu bewerten. Konkret wenden sie dieses Wissen an den Länderbeispielen Deutschland, Polen und Österreich an. Nach den theoriebasierten Wahlpflichtmodulen im 8. Trimester schließen sich Projektfahrten nach Breslau und Wien im 9. Trimester an, um das erworbene Wissen auf Exkursionen mit diversen Praxisbeispielen zu verknüpfen. Da für beide Fahrten die Anzahl der Teilnehmenden limitiert ist, stimmen Sie bereits vor dem Beginn des 8. Trimesters über ihre finale Belegung der Exkursion ab.
Teilmodule	WPF I: „Polen - Politik im europäischen Kontext“ WPF II: „Public Finance & Democratic Governance“ – Deutschland und Österreich im Vergleich Projekt: Vienna Calling – Internationaler Governance- und Vergleichsvergleich oder Wrocław als europäische Verwaltungs- und Demokratielandschaft
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: Präsentation
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	5

Modulname	Demokratie und Verwaltung in Europa – Schwerpunkt Österreich bzw. Schwerpunkt Polen
Teilmodulname	Polen - Politik im europäischen Kontext
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Das Teilmodul vermittelt grundlegende Kenntnisse über historische, gesellschaftliche, soziale und politische Entwicklungen in Polen. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für diese zentralen Bereiche sowie für deren Bedeutung im Zusammenhang aktueller gesellschaftlicher und politischer Konflikte. Darüber hinaus fördert das Teilmodul eine reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven und Deutungen. Ziel ist es, ein differenziertes Verständnis Polens im europäischen Kontext zu entwickeln.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Sozial-, Methoden- und Systemkompetenz
Inhalte:	Es werden zentrale gesellschaftliche, kulturelle und politische Entwicklungen in Polen unter Einbeziehung historischer Hintergründe behandelt. Thematisiert werden Fragen von Identität, Öffentlichkeit, Religion und deren Bedeutung für gegenwärtige gesellschaftliche Diskurse. Darüber hinaus werden staatliche Strukturen, politische Institutionen und ausgewählte aktuelle Konfliktfelder betrachtet. Diese Entwicklungen werden abschließend im europäischen Kontext eingeordnet.
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit und Selbststudium Das Wahlpflichtfach wird voraussichtlich online stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	Ziemer, K. (2013). Das politische System Polens: Eine Einführung. Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-531-94028

Modulname	Demokratie und Verwaltung in Europa – Schwerpunkt Österreich bzw. Schwerpunkt Polen
Teilmodulname	„Public Finance & Democratic Governance“ – Deutschland und Österreich im Vergleich
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	In diesem Teilmodul erwerben die Studierenden Grundzüge eines methodischen Wissens zur Durchführung von internationalen Governance- und Vergleichsangelegenheiten. Sie wenden dieses Wissen am konkreten Vergleich zwischen Deutschland und Österreich an. Ein besonderer Fokus liegt dabei neben dem Blick auf Verfassungsstrukturen besonders auch auf der finanziellen Ausgestaltung der beiden Staaten.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Sozial-, Methoden- und Systemkompetenz
Inhalte:	• Untersuchung von Verfassungsstrukturen • Föderalismus, Kompetenzabgrenzung von Bund und Ländern • Ablauf von Gesetzgebungsprozessen • Kompetenzen von Bundeskanzler und Bundespräsidenten im Vergleich • Fiskalföderalismus und Finanzverfassung • Budgetprozess und Parlamentarische Kontrolle • Schuldenbremsen und Fiskalregeln • Struktur der Staatsausgaben
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit und Selbststudium Das Wahlpflichtfach wird voraussichtlich online stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	Kuhlmann, S./Wollmann, H. (2013): Verwaltung und Verwaltungsreformen in Europa: Einführung in die vergleichende Verwaltungswissenschaft. Wiesbaden: Springer VS. Lauth, H.-J./Pickel, G./Pickel, S. (2015): Methoden der vergleichenden Politikwissenschaft. Eine Einführung. 2. Auflage, Wiesbaden: Springer VS.

Modulname	Demokratie und Verwaltung in Europa – Schwerpunkt Österreich bzw. Schwerpunkt Polen
Teilmodulname	Vienna Calling – Internationaler Governance- und Vergleichungsverwaltung
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Projekt
Trimester	9
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden sind nach Abschluss des Teilmoduls in der Lage, ein Projekt selbständig zu planen, durchzuführen, auszuwerten und eine zielgruppengerechte Ergebnispräsentation durchzuführen.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Methoden und Sozialkompetenz
Inhalte:	Das detaillierte Programm der Exkursion nach Wien wird zu großen Teilen im Rahmen der Vorbereitung mit den Studierenden gemeinsam erarbeitet und entwickelt. Neben fachlichen Zielen wird die Möglichkeit bestehen, das Programm mit Gelegenheiten zur eigenen Freizeitgestaltung zu ergänzen. Die Studierenden haben somit die Möglichkeit, aktiv an den Exkursionszielen mitzuwirken und ihre eigene Fahrt zum Abschluss des Studiums selbst zu kreieren. Hierfür ist hohes Maß an Verlässlichkeit und Eigeninitiative aller Teilnehmenden - auch außerhalb der regulären Vorlesungen - erforderlich. Die folgenden fachlichen Exkursionsziele bieten sich z.B. an: • Gespräch und Austausch mit Mitarbeitenden der Stadt Wien • Besuch des österreichischen Parlamentes und Gespräch mit einer/einem Abgeordneten • Gespräch mit der deutschen Botschaft oder Besuch einer der beiden deutschen Vertretungen OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) oder ständige Vertretung bei den VN (Vereinte Nationen) • Vortrag eines Bundesministeriums zu einem spezifischen Themengebiet
Lehr- und Lernformen	Exkursion nach Wien im Jahr 2027. Die An- und Abreise sowie die Buchung der Unterkunft erfolgen eigenständig durch die Teilnehmenden. Dies ermöglicht eine flexible

	Anreise vom jeweiligen Wohnort und die freie Wahlmöglichkeit der Unterkunft. Es ist ratsam, eine mögliche Kostenübernahme oder -beteiligung durch den Dienstherrn im Vorfeld zu klären. Das Projekt wird in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	2
Literatur	

Modulname	Demokratie und Verwaltung in Europa – Schwerpunkt Österreich bzw. Schwerpunkt Polen
Teilmodulname	Wrocław als europäische Verwaltungs- und Demokratielandschaft
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Projekt
Trimester	9
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden sind nach Abschluss des Teilmoduls in der Lage, ein Projekt selbständig zu planen, durchzuführen, auszuwerten und eine zielgruppengerechte Ergebnispräsentation durchzuführen.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Sozial-, Methoden- und Systemkompetenz
Inhalte:	Das detaillierte Programm der Exkursion nach Polen (höchstwahrscheinlich Breslau) wird zu großen Teilen im Rahmen der Vorbereitung mit den Studierenden gemeinsam erarbeitet und entwickelt. Neben fachlichen Zielen wird die Möglichkeit bestehen, das Programm mit Gelegenheiten zur eigenen Freizeitgestaltung zu ergänzen. Die Studierenden haben somit die Möglichkeit, aktiv an den Exkursionszielen mitzuwirken und ihre eigene Fahrt zum Abschluss des Studiums selbst zu kreieren. Hierfür ist hohes Maß an Verlässlichkeit und Eigeninitiative aller Teilnehmenden - auch außerhalb der regulären Vorlesungen - erforderlich. Die folgenden fachlichen Exkursionsziele bieten sich z.B. an: • Gespräche/Workshops mit polnischen Studierenden aus verschiedenen Fakultäten; • „Informationsgespräche“ mit verantwortlichen Mitarbeitern der Verwaltungen in der Wojewodschaft Niederschlesien (insb. Marschallamt) u.a. über Aufbau, Finanzierung und Besonderheiten der polnischen Selbstverwaltung; • Gespräch im Deutschen Generalkonsulat über Zusammenarbeit zwischen deutschen und polnischen Behörden bzw. internationale Politik. • Studierende entdecken deutsche Spuren in Breslau und kommen ggfls. ins Gespräch mit der sog. Deutschen Minderheit.

Lehr- und Lernformen	Exkursion in Präsenzform. Die Kosten für die Projektfahrt (Montag-Sonntag) werden wahrscheinlich 450 Euro betragen (Fahrtkosten, Unterkunft, Unternehmungen) Das Projekt wird in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	2
Literatur	

Demokratienschutz und Handlungssicherheit in der Kommunalverwaltung

Modulname	Demokratienschutz und Handlungssicherheit in der Kommunalverwaltung
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8 und 9
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Gefährdungen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung, insbesondere durch Antisemitismus, Rassismus, Verschwörungsdenken, reichsbürger- und selbstverwaltertypische Ideologien sowie weitere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, in ihren historischen, politikwissenschaftlichen, psychologischen und rechtlichen Bezügen zu erkennen und einzuordnen. Sie können demokratiegefährdende Konfliktlagen in der konkreten Verwaltungspraxis analysieren und Risiken für Mitarbeitende und Institutionen bewerten. Die Studierenden beherrschen Grundzüge eines professionellen, deeskalierenden und rechtssicheren Umgangs mit schwierigen Personenkreisen, kennen Kooperationsmöglichkeiten mit Sicherheitsbehörden, Antisemitismusbeauftragten, Beratungsstellen und psychologischen Fachkräften und können präventive sowie intervenierende Handlungsoptionen für die niedersächsische Kommunalverwaltung entwickeln.
Teilmodule	WPF I: Geschichte und Erscheinungsformen des Antisemitismus WPF II: „Reichsbürger“/„Selbstverwalter“, Extremisten und Querulanten Projekt: Praxisprojekt Handlungsempfehlungen für die Kommunalverwaltung im Umgang mit demokratiefeindlichen Verhaltensweisen
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: Präsentation
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	5

Modulname	Demokratienschutz und Handlungssicherheit in der Kommunalverwaltung
Teilmodulname	Geschichte und Erscheinungsformen des Antisemitismus
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse über Geschichte und Erscheinungsformen des Antisemitismus. Sie sind in der Lage, zentrale Begriffe und Definitionsansätze einzuordnen, antisemitische Quellen und Argumentationsmuster historisch zu verorten, unterschiedliche gegenwärtige Erscheinungsformen des Antisemitismus zu erkennen und erste praxisbezogene Hinweise für den Umgang mit Antisemitismus in Verwaltung und Gesellschaft abzuleiten.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fachkompetenz und Methodenkompetenz
Inhalte:	Das Wahlpflichtfach verschafft den Studierenden begriffliche Klarheit über den Antisemitismus, hilft, ihn zu erkennen, zu verstehen und ihm zu begegnen. • Begriff und Definitionen des Antisemitismus • Geschichte des Antisemitismus von der Antike bis zur Gegenwart • Singularität der Shoah • Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Antisemitismus und Rassismus • Erscheinungsformen des Antisemitismus in der Gegenwart, insbesondere rechter, linker, islamistischer, sekundärer und israelbezogener Antisemitismus • Hinweise zur Praxis gegen Antisemitismus und zur Sensibilisierung für Verwaltungskontexte
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Lehrgespräch und Quellenarbeit; Die Veranstaltungen werden voraussichtlich online stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	<i>Bergmann, Werner: Geschichte des Antisemitismus, 7. Aufl., München 2024.</i>

Longerich, Peter: Antisemitismus. Eine deutsche Geschichte. Von der Aufklärung bis heute, München 2023.

Schäfer, Peter: Kurze Geschichte des Antisemitismus, München 2022.

Ullrich, Peter et al. (Hrsg.): Was ist Antisemitismus? Begriffe und Definitionen der Judenfeindschaft, 2. Aufl., Göttingen 2024.

Modulname	Demokratienschutz und Handlungssicherheit in der Kommunalverwaltung
Teilmodulname	„Reichsbürger“/„Selbstverwalter“, Extremisten und Querulanten
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden sind nach Abschluss des Teilmoduls in der Lage, schwierige Personenkreise, insbesondere sog. „Reichsbürger“/„Selbstverwalter“, Extremisten und Querulanten, zu identifizieren, deren Phänomenologie und psychologische Hintergründe zu beschreiben, Verhaltensweisen zu verstehen und rechtlich und psychologisch zu analysieren
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fachkompetenz, Methodenkompetenz und Sozialkompetenz
Inhalte:	• „Reichsbürger“, „Selbstverwalter“ und Querulanten als besondere Herausforderung für die Kommunalverwaltung • Verschiedene Extremismus-Phänomene und Intensitäten demokratiefeindlicher Einstellungen in rechtlicher und politikwissenschaftlicher Bewertung • Phänomenologie der Szene sowie deren Einordnung • Rechtliche Auseinandersetzung mit Argumenten der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ • Rechtsprechungsanalyse
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Fallbeispiele, Diskussion und Einbindung externer Expertise aus Verwaltungspraxis, Sicherheitsbehörden (Verfassungsschutz) und Psychologie; Die Veranstaltungen werden voraussichtlich online stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	Barthel, Torsten F.: „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ – Ein Extremismus-Phänomen?, DVP 2020, S. 215-221. Barthel, Torsten F. et al.: Demokratiefeindliche Realitätsflucht: Reichsbürger, Selbstverwalter, Verschwörungsgläubige – Problemlagen und Handlungsoptionen (Reichsbürger-Handbuch), Potsdam 2024 (wird kostenfrei zur Verfügung gestellt)

Modulname	Demokratienschutz und Handlungssicherheit in der Kommunalverwaltung
Teilmodulname	Praxisprojekt Handlungsempfehlungen für die Kommunalverwaltung im Umgang mit demokratiefeindlichen Verhaltensweisen
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Projekt
Trimester	9
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden sind nach Abschluss des Projekts in der Lage, konkrete Vorfälle aus der niedersächsischen Kommunalverwaltung strukturiert zu analysieren, psychologische und rechtliche Risikoindikatoren zu benennen, adressatengerechte Handlungsempfehlungen für Mitarbeitende und Führungskräfte zu entwickeln und ihre Ergebnisse im Rahmen einer Präsentation überzeugend darzustellen.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fachkompetenz, Methodenkompetenz und Sozialkompetenz
Inhalte:	• Bearbeitung konkreter Fallbeispiele und Vorfälle aus der niedersächsischen Kommunalverwaltung • Entwicklung von Handlungsempfehlungen zum präventiven und intervenierenden Umgang mit Antisemitismus, „Reichsbürgern“/„Selbstverwaltern“, Verschwörungsdenken, Rassismus und sonstiger gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit • Erarbeitung von Checklisten, Eskalationsstufen, Gesprächsleitfäden und Schulungsansätzen für Mitarbeitende • Einbeziehung psychologischer Aspekte, insbesondere Gesprächsdynamik, Deeskalation, Eigensicherung und Nachsorge; Mitwirkung eines Polizeipsychologen möglich • Einbindung externer Expertise; Exkursionen und Gespräche mit Beauftragten, Sicherheitsbehörden oder zivilgesellschaftlichen Trägern sind möglich
Lehr- und Lernformen	Projektarbeit mit Projektplan zu Beginn der Projektphase sowie fortlaufender Dokumentation einzelner Projektschritte; Gruppenarbeit, Fallanalyse, Lehrgespräch, Expertengespräch und Präsentation

	Abgesehen von der Exkursion nach Berlin (ein-/zweitägig) werden die Veranstaltungen voraussichtlich online stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	2
Literatur	Siehe WPF I/WPF II; ergänzende Fallmaterialien, Handreichungen und aktuelle Materialien werden bereitgestellt

Der kommunale Öffentliche Gesundheitsdienst – Aufgaben und Herausforderungen

Modulname	Der kommunale Öffentliche Gesundheitsdienst – Aufgaben und Herausforderungen
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8 und 9
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) gesundheitlich-administrative Fragestellungen erarbeiten und umsetzen. Sie kennen die verschiedenen Aufgabengebiete im ÖGD und können sich aktiv in diesen einbringen.
Teilmodule	• WPF I: ÖGD I – Grundlagen im kommunalen Öffentlichen Gesundheitsdienst • WPF II: ÖGD II – Spezielle Themenbereiche im kommunalen Öffentlichen Gesundheitsdienst • Projekt: Das Gesundheitsamt 2035 – aktuelle Herausforderungen und zukünftige Entwicklung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: Präsentation
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	5

Modulname	Der kommunale Öffentliche Gesundheitsdienst – Aufgaben und Herausforderungen
Teilmodulname	ÖGD I – Grundlagen im kommunalen Öffentlichen Gesundheitsdienst
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden den Öffentlichen Gesundheitsdienst als die dritte Säule im Gesundheitswesen und können die grundlegenden Aufgaben einordnen.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, System- und Methodenkompetenz
Inhalte:	• Grundlagen zum Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) • Historische Entwicklung des ÖGD • Aufgaben sowie Aufbau und Organisation des ÖGD • Ethik im ÖGD • ÖGD und Public Health (Leitbild des ÖGD, Health in All Policies, Health for All) • Herausforderungen im ÖGD (Diversität, KI, Öffentlichkeitsarbeit, etc.) • Sozialmedizinische Aspekte (Armut und Gesundheit, soziale Gerechtigkeit, vulnerable Gruppen)
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Seminar und Gruppenarbeit. Die Veranstaltungen werden voraussichtlich überwiegend in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	

Modulname	Der kommunale Öffentliche Gesundheitsdienst – Aufgaben und Herausforderungen
Teilmodulname	ÖGD II – Spezielle Themenbereiche im kommunalen Öffentlichen Gesundheitsdienst
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die verschiedenen Teilbereiche des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und können in den Teildisziplinen gesundheitsrechtliche Fragestellungen bearbeiten.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, System- und Methodenkompetenz
Inhalte:	• Infektions- und Strahlenschutz (inklusive Pandemiemanagement) • Prävention und Gesundheitsförderung • Kinder- und Jugendgesundheit • Sozialpsychiatrie • Umweltbezogener Gesundheitsschutz • Untersuchungen und Begutachtungen
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Seminar und Gruppenarbeit Die Veranstaltungen werden voraussichtlich überwiegend in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	

Modulname	Der kommunale Öffentliche Gesundheitsdienst – Aufgaben und Herausforderungen
Teilmodulname	Das Gesundheitsamt 2035 – aktuelle Herausforderungen und zukünftige Entwicklung
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Projekt
Trimester	9
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss dieses Moduls haben sich die Studierenden mit den aktuellen Herausforderungen in Gesundheitsämtern beschäftigt und ein Konzept für ein Gesundheitsamt der Zukunft erstellt.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, System- und Methodenkompetenz
Inhalte:	• „Das Gesundheitsamt 2035“ • Fachkräftemangel im ÖGD • Digitalisierung im ÖGD • Soziale Gerechtigkeit im ÖGD • Ethik im ÖGD • Lehre und Forschung im ÖGD
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Film-, Textarbeit, Selbststudium Die Veranstaltungen werden voraussichtlich überwiegend in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	2
Literatur	

Der Umgang mit Erkrankungen im Arbeits- und Beamtenverhältnis
--

Modulname	Der Umgang mit Erkrankungen im Arbeits- und Beamtenverhältnis
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8 und 9
Qualifikationsziele und Verwendung	Wie reagieren Sie als zukünftige Führungskraft, wenn Mitarbeitende häufiger krank sind, länger ausfallen oder dauerhaft nicht mehr voll leistungsfähig sind? Zwischen Fürsorgepflicht, Teaminteressen und rechtlichen Grenzen entstehen genau hier die anspruchsvollsten Entscheidungssituationen im Verwaltungsalltag. Dieses Wahlpflichtmodul bereitet Sie gezielt darauf vor. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Sie Erkrankungen von Beamt*innen und Beschäftigten professionell, fair und zugleich rechtssicher handhaben. Sie lernen, individuelle Lösungen zu entwickeln, die sowohl den betroffenen Mitarbeitenden gerecht werden als auch die Funktionsfähigkeit Ihrer Organisation sichern. Sie erwerben die Fähigkeit, auf Erkrankungen von Mitarbeitenden adäquat zu reagieren und unter Berücksichtigung aller Interessenlagen einer vertretbaren und rechtssicheren Lösung zuzuführen.
Teilmodule	WPF I: Öffentliches Dienstrecht WPF II: Betriebliches Eingliederungsmanagement Projekt: Führungskompetenz im Umgang mit Fehlzeiten und BEM
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: Präsentation
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	5 LP

Modulname	Der Umgang mit Erkrankungen im Beamten- und Arbeitsverhältnis
Teilmodulname	Öffentliches Dienstrecht (Beamten- und Arbeitsrecht)
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden haben nach Abschluss des Teilmoduls Kenntnisse über die Reaktionsmöglichkeiten des Dienstherrn bzw. Arbeitgebers bei erkrankten Beamt*innen und Beschäftigten sowie die rechtlichen Voraussetzungen einer Versetzung in den Ruhestand wegen Dienstunfähigkeit sowie personenbedingten Kündigung.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Methoden und Sozialkompetenz
Inhalte:	• Begriff der Krankheit • Fürsorgepflicht des Dienstherrn bzw. Arbeitgebers • Differenzierung zwischen Kurzzeit-, Langzeiterkrankungen und dauerhafter Leistungsunfähigkeit • Handlungsmöglichkeiten des Arbeitgebers bei unterschiedlichen Krankheitsverläufen • Rechtssichere Vorbereitung und Durchführung krankheitsbedingter Kündigungen • Die 3-Stufen-Prüfung der Rechtsprechung als Entscheidungsleitfaden • Besonderheiten bei Suchterkrankungen (Alkohol und Drogen) • Die Dienstunfähigkeit sowie Versetzung in den Ruhestand (Voraussetzungen, Verfahren)
Lehr- und Lernformen	Wissensvermittlung, Fallstudien-Analyse mit Präsentation, Rechtsprechungsanalyse Die Veranstaltungen werden voraussichtlich in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	

Modulname	Der Umgang mit Erkrankungen im Beamten- und Arbeitsverhältnis
Teilmodulname	Betriebliches Eingliederungsmanagement
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Gesunde Mitarbeitende und der professionelle Umgang mit Erkrankungen sind zentrale Führungsaufgaben im öffentlichen Dienst. In diesem Modul erwerben Sie die rechtlichen und praktischen Grundlagen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) und lernen, Beschäftigte in herausfordernden Situationen rechtssicher und wertschätzend zu begleiten. Anhand praxisnaher Fallbeispiele und aktueller Rechtsprechung stärken Sie Ihre Kompetenzen in Gesprächsführung, Entscheidungsfindung und der rechtssicheren Umsetzung personalrechtlicher Vorgaben und erwerben so wichtige Handlungskompetenzen auch für eine spätere Führungsrolle.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Methoden und Sozialkompetenz
Inhalte:	• Grundlagen und rechtliche Rahmenbedingungen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) • Rollen, Beteiligungsrechte und Zusammenarbeit der am BEM beteiligten Akteure • Aktuelle Rechtsprechung und ihre Bedeutung für die Personal- und Führungspraxis • Praxisorientierte Fallbearbeitung und Entwicklung rechtssicherer Handlungslösungen • Führungskompetenzen: Gesprächsführung, wertschätzende Kommunikation, Konfliktmanagement und rechtssichere Entscheidungsfindung
Lehr- und Lernformen	Wissensvermittlung, Fallstudien-Analyse mit Präsentation Die Veranstaltungen werden voraussichtlich in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	

Modulname	Der Umgang mit Erkrankungen im Beamten- und Arbeitsverhältnis
Teilmodulname	Führungskompetenz im Umgang mit Fehlzeiten und BEM
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Projekt
Trimester	9
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Sie erwerben fundierte Kenntnisse im öffentlichen Dienstrecht und lernen, diese sicher und praxisorientiert anzuwenden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) als wichtigem Instrument einer modernen und gesundheitsorientierten Personalführung.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Methoden und Sozialkompetenz
Inhalte:	In diesem Projekt bringen Sie Ihr bisher erworbenes Wissen zusammen und wenden es auf realitätsnahe Fälle aus der Führungspraxis im öffentlichen Dienst an. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten bearbeiten Sie spannende Fallkonstellationen, diskutieren aktuelle Rechtsprechung und entwickeln rechtssichere sowie praxistaugliche Lösungen. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Projekt mit vielen Gelegenheiten zum Austausch, zur aktiven Mitarbeit und zur Vorbereitung auf anspruchsvolle Führungsaufgaben.
Lehr- und Lernformen	• Fachliche Impulsvorträge von Expert*innen (z.B. Suchtstellen, Betriebsärzte, Integrationsamt, Richter*innen) • Interaktive Lehrgespräche • Praxisnahe Fallbearbeitungen • Arbeit mit aktueller Rechtsprechung • Gruppenarbeiten • Rollenspiele und Gesprächssimulationen • Moderierte Erfahrungsaustausche • Transferaufgaben Die Veranstaltungen werden voraussichtlich in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	2
Literatur	

Digitale Geschäftsprozesse

Modulname	Digitale Geschäftsprozesse
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8 und 9
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Geschäftsprozesse ganzheitlich zu analysieren, zu bewerten und gezielt zu optimieren. Sie entwickeln ein vertieftes Verständnis für prozessorientiertes Arbeiten und können sich aktiv in bestehende Prozesse hineinversetzen, diese strukturieren und Verbesserungspotenziale identifizieren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Digitalisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen. Die Studierenden erlernen grundlegende Methoden und Vorgehensmodelle des Prozessmanagements und sind befähigt, diese praxisorientiert anzuwenden. Sie kennen zentrale Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI), Robotic Process Automation (RPA) sowie Low-Code-Plattformen und können deren Einsatz zur Prozessoptimierung beurteilen und konzipieren. Im Rahmen eines praxisorientierten Projekts bearbeiten die Studierenden reale Geschäftsprozesse aus der öffentlichen Verwaltung. In Zusammenarbeit mit Fachexpertinnen und -experten analysieren sie ausgewählte Prozesse und entwickeln konkrete, umsetzungsorientierte Optimierungsvorschläge mit Fokus auf digitale Transformation und Automatisierung.
Teilmodule	WPF I: Geschäftsprozessmanagement WPF II: Grundlagen der Prozessdigitalisierung Projekt: Optimierung von Geschäftsprozessen in der öffentlichen Verwaltung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: Präsentation
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	5

Modulname	Digitale Geschäftsprozesse
Teilmodulname	Geschäftsprozessmanagement
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse im Geschäftsprozessmanagement. Sie sind in der Lage, behördliche Abläufe in Form von Prozessen zu analysieren, zu dokumentieren und zu bewerten. Darüber hinaus entwickeln sie Kompetenzen zur Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen und können diese zielgerichtet in unterschiedlichen organisatorischen Kontexten anwenden.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fachkompetenz, Methodenkompetenz sowie analytische Fähigkeiten im Umgang mit Geschäftsprozessen
Inhalte:	• Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements • Denken in Prozessen und prozessorientierte Organisation • Prozesserfassung und Prozessanalyse • Prozessmodellierung (z. B. mit BPMN) • Prozessoptimierung und kontinuierliche Verbesserung • Praxisbeispiele und Fallstudien
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Fallstudienarbeit und Selbststudium, Die Veranstaltungen werden voraussichtlich in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	Schmelzer, H./Sesselmann, W.: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozessmanagement Halsbenning, S. et al.: Prozesse und Prozessmanagement in der öffentlichen Verwaltung, in: Handbuch E-Government Becker, J.; Kugeler, M.; Rosemann, M.: Prozessmanagement Zilsdorf, J.; Heinen, A.: Geschäftsprozessmanagement in der niedersächsischen Landesverwaltung: Vom analogen zum digitalen/automatisierten Verwaltungsprozess, in:

Gesellschaftliche, digitale und bürokratische
Transformation – Herausragende Abschlussarbeiten der
Hochschulen für den öffentlichen Dienst 2025

Modulname	Digitale Geschäftsprozesse
Teilmodulname	Grundlagen der Prozessdigitalisierung
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der Informatik und Digitalisierung, um digitale Transformationsprozesse in Verwaltung und Organisationen kompetent zu verstehen, zu begleiten und mitzugestalten. Sie sind in der Lage, zentrale Technologien, Datenstrukturen und Sicherheitsaspekte einzuordnen sowie deren Nutzen und Risiken im praktischen Einsatz zu bewerten. Das Teilmodul befähigt insbesondere dazu, • digitale Lösungen im Kontext von Verwaltungsprozessen zu verstehen und anzuwenden, • an Schnittstellen zwischen Fachbereich, IT und Prozessmanagement mitzuwirken, • grundlegende Konzepte der Datenmodellierung und Systemintegration nachzuvollziehen, • Chancen und Grenzen moderner Technologien kritisch zu reflektieren.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fachkompetenz: Grundlagen der Informatik, Datenbanksysteme, digitale Technologien Methodenkompetenz: Modellierung (z. B. ER-Modelle), strukturierte Analyse von Digitalisierungsprozessen Systemverständnis: Zusammenhänge zwischen Fachprozessen, IT-Systemen und Datenflüssen Sozialkompetenz: Kommunikation an der Schnittstelle zwischen IT und Fachbereichen
Inhalte:	Grundlagen der Informatik • Aufbau und Funktionsweise von IT-Systemen • Daten, Informationen und digitale Prozesse Datenbanken und Datenmodellierung • Grundbegriffe relationaler Datenbanken • Entity-Relationship-Modelle (ER-Modelle) • Einführung in Datenstrukturen und Datenorganisation

Digitale Technologien

- Künstliche Intelligenz (KI) – Grundlagen und Anwendungsfelder
- Robotic Process Automation (RPA)
- Low-Code- / No-Code-Plattformen
- Überblick über aktuelle Trends der Digitalisierung

Datenschutz und Informationssicherheit

- Grundlagen der DSGVO
- Schutz von personenbezogenen Daten
- Prinzipien der Informationssicherheit (Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit)

Vorgehensmodelle bei der Digitalisierung

- Klassische und agile Methoden (z. B. Wasserfallmodell, Scrum)
- Strukturierte Planung und Umsetzung von Digitalisierungsprojekten

Schnittstelle zum Prozessmanagement

- Zusammenhang zwischen Fachprozessen und IT-Systemen
- Unterstützung von Geschäftsprozessen durch digitale Lösungen
- Rolle der Informatik in der Verwaltungsmodernisierung

Lehr- und Lernformen

Lehrgespräch und Selbststudium,
Die Veranstaltungen werden voraussichtlich in Präsenz stattfinden.

Leistungspunkte und Arbeitsaufwand

1,5

Literatur

Hansen, H. R.; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik
Kurose, J.; Ross, K.: Computernetzwerke (Grundlagen)
Laudon, K.; Laudon, J.: Management Information Systems
Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI): IT-Grundschutz-Kompendium
Voigt, P.; von dem Bussche, A.: Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Modulname	Digitale Geschäftsprozesse
Teilmodulname	Optimierung von Geschäftsprozessen in der öffentlichen Verwaltung
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Projekt
Trimester	9
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden sind nach Abschluss des Teilmoduls in der Lage, ein Projekt selbständig zu planen, durchzuführen, auszuwerten und eine zielgruppengerechte Ergebnispräsentation durchzuführen.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Methoden und Sozialkompetenz
Inhalte:	Das Projekt "Optimierung von Geschäftsprozessen in der öffentlichen Verwaltung" bietet Studierenden die Möglichkeit, Lösungsansätze für aktuelle und offene Problemstellungen aus der Praxis zu entwickeln. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und dem Nds. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Bauen angeboten. Aus dem Bereich dieser Ministerium stammen die konkreten Problemstellungen, die im Projekt optimiert werden. Ziel ist es, die Effizienz und Qualität von Verwaltungsprozessen zu steigern. Inhalt des Projekts sind Analyse und Identifikation von Optimierungspotenzialen Prozesse werden auf ihre Effizienz, Transparenz und Nutzendenfreundlichkeit hin überprüft. Entwicklung von Optimierungsvorschlägen Studierende erarbeiten innovative Lösungsansätze, um die identifizierten Schwachstellen zu beheben. Dabei werden Aspekte wie Digitalisierung, Automatisierung und Prozessvereinfachung berücksichtigt. Umsetzungskonzept und Evaluierungsplan Die entwickelten Vorschläge werden in Sollprozesse überführt. Dabei werden Kriterien für die Erfolgskontrolle aufgestellt.

	Kommunikation und Change Management. Die entwickelten Ideen werden präsentiert, um den Veränderungsprozess zu begleiten. Die Akzeptanz der Mitarbeiter:innen für die neuen Prozesse steht dabei im Fokus.
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch und eigenständige Projektarbeit Die Veranstaltungen werden voraussichtlich in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	2
Literatur	

Feuerwehr, Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement

Modulname	Feuerwehr, Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8 und 9
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage die Rolle der Öffentlichen Verwaltung in Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement einzuordnen, die Einflüsse nationaler und internationaler Sicherheitslage auf die eigene Behörde zu bewerten sowie über vertiefte Kenntnisse des besonderen Gefahrenabwehrrechts zu verfügen.
Teilmodule	WPF I: Feuerwehr im administrativen Sinn WPF II: Bevölkerungsschutz als Aufgabe kommunaler Daseinsvorsorge Projekt: Krisenmanagement der öffentlichen Verwaltung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: Präsentation
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	5

Modulname	Feuerwehr, Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement
Teilmodulname	Feuerwehr im administrativen Sinn
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden erhalten Einblicke in das besondere Gefahrenabwehrrecht sowie das Organisationsrecht der Feuerwehren in Niedersachsen.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fachkompetenz
Inhalte:	Schutz und Hilfe in Krisen und Katastrophen ist das zentrale Versprechen der öffentlichen Daseinsvorsorge. Unfälle, Brände und Unwetter fordern dieses Schutzversprechen nahezu täglich. Als wesentliche Einrichtungen der Gefahrenabwehr unterhalten daher alle kommunalen Gefahrenabwehrbehörden wie auch Landkreise in Niedersachsen Feuerwehren, welche zumeist ehrenamtlich organisiert sind. Inhalte sind insbesondere: - Einbindung der Feuerwehr in die Gemeinde - Satzungsrecht - Spezifische Aspekte des Haushaltsrechts, Kommunalrechts und Vergaberechts - Einsatzkräfte, Ehrenbeamte
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Selbststudium Präsenz und Online
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	NBrandSchG, NKomVG, VollzBeaVO

Modulname	Feuerwehr, Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement
Teilmodulname	Bevölkerungsschutz als Aufgabe kommunaler Daseinsvorsorge
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden erhalten Einblicke in das besondere Gefahrenabwehrrecht des Bevölkerungsschutzes in Niedersachsen, die Zuständigkeitsabgrenzung sowie die Zusammenhänge nationaler und internationaler Sicherheitslage. Die Steigerung der Resilienz sowie des Wissens um den Bevölkerungsschutz ist ein Thema mit zunehmender Relevanz insbesondere in den Ordnungs- aber auch Organisationsabteilungen der öffentlichen Verwaltung.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Methoden und Sozialkompetenz
Inhalte:	Große Katastrophen wie die Covid-19-Pandemie, die Flut im Ahrtal im Jahre 2021 oder das Hochwasser in Niedersachsen zum Jahreswechsel 2023 / 2024 sind als Katastrophen ungekannten Ausmaßes im Gedächtnis geblieben. Auch diese mussten von den Kommunen, den Landkreisen und dem Land bewältigt werden. In der Zukunft wird die meteorologische Entwicklung zu einer Zunahme von Unwettern führen. Seit 2022 hat sich zudem eine „Zeitenwende“ für die europäische Sicherheitslage eingestellt. Auch dies betrifft ganz unmittelbar die Kommunen, Landkreise und das Land. Die Bewältigung solcher Herausforderungen gelingt nur bedingt in der regelhaften Verwaltungsstruktur, im Bedarfsfall muss auf die besonderen Strukturen und Mechanismen eines Krisenmanagements zurückgegriffen werden. Die öffentlichen Feuerwehren, der Bevölkerungsschutz und das Krisenmanagement stehen somit im Fokus des öffentlichen Bewusstseins wie seit vielen Jahren nicht mehr und werden auf allen Verwaltungsebenen noch über die nächsten Jahre eine zunehmende Aufgabe sein.

	Dieses Wahlpflichtmodul soll die Herausforderungen einordnen und Einblicke in dieses besondere Gefahrenabwehrrecht geben. Inhalte sind insbesondere: - Bevölkerungsschutz als Aufgabe öffentlicher Daseinsvorsorge - administrative und organisatorische Bewältigung von Einsätzen - Einordnung der europäischen Sicherheitslage - Resilienz und Selbsthilfefähigkeit
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Selbststudium Präsenz und Online
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	NKatSG, NPOG, ZSKG, GG, Grundlagen zwischenstaatlicher Sicherheitsgarantien

Modulname	Feuerwehr, Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement
Teilmodulname	Krisenmanagement der öffentlichen Verwaltung
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Projekt
Trimester	9
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden haben die Grundlagen des Krisenmanagements theoretisch und praktisch kennengelernt. Die Relevanz des Krisenmanagements nimmt in den Kommunen, den Landkreisen sowie den Landesbehörden und -betrieben erkennbar zu. Funktionen im Krisenmanagement werden hierbei zumeist in einer Anlassverwendung zusätzlich zum regelhaften Dienstposten bzw. der regelhaften Stelle aller Organisationseinheiten wahrgenommen.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Methoden und Sozialkompetenz
Inhalte:	Zum Abschluss des Profils finden sich die Studierenden in einem Planspiel selbst in der Rolle eines kommunalen Krisenstabes wieder, um sich mit den rechtlichen, organisatorischen und praktischen Herausforderungen eines größeren Schadensszenarios auseinanderzusetzen. Inhalte: - Grundlagen des Krisenmanagements
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, insbesondere Planspielübung Präsenz
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	2
Literatur	NKatSG, NPOG

Future Government 2050: Strategien zur Implementierung globaler Trends

Modulname	Future Government 2050: Strategien zur Implementierung globaler Trends
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8 und 9
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage • globale Megatrends (u. a. Digitalisierung, demographischer Wandel, Klimawandel, Migration) systematisch zu analysieren und ihre Auswirkungen auf das Verwaltungshandeln bis zum Jahr 2050 einzuschätzen, • rechtliche, wirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen interdisziplinär zu bewerten – von den demokratischen Grundlagen des Wahlrechts bis zu den Chancen und Risiken künstlicher Intelligenz und Smart-City-Konzepten, • agile Strategien für eine rechtskonforme, bürgerorientierte und nachhaltige Verwaltung der Zukunft zu entwickeln, • eigene Lösungsansätze in einem internationalen Kontext – insbesondere mit Bezug auf europäische Best-Practice-Beispiele aus Den Haag – zu reflektieren.
Teilmodule	WPF I: Smart City, KI und Digitalisierung – Die Verwaltung von morgen zukunftsfähig gestalten WPF II: Wahlrecht und Wahlsysteme – Zukunftsfähige Demokratiegestaltung im 21. Jahrhundert Projekt: Future Government 2050 – Projektfahrt Den Haag
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: Präsentation
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	5

Modulname	Future Government 2050: Strategien zur Implementierung globaler Trends
Teilmodulname	Smart City, KI und Digitalisierung – Die Verwaltung von morgen zukunftsfähig gestalten
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, 1. zentrale Konzepte und Technologien der digitalen Transformation – insbesondere Smart City, Open Data und Künstliche Intelligenz – zu erklären und ihre Bedeutung für die öffentliche Verwaltung einzuordnen, 2. rechtliche und ethische Rahmenbedingungen (u. a. DSGVO, EU-AI-Act, IT-Sicherheit, Barrierefreiheit) auf konkrete Anwendungsfälle anzuwenden, 3. Chancen und Risiken digitaler Verwaltungsprojekte abzuwägen und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen sowie Kosten-Nutzen-Analysen praxisnah durchzuführen, 4. eigene Ideen für digitale, bürgernahe Verwaltungslösungen zu entwickeln. Das Teilmodul bereitet gezielt auf das Projekt im 9. Trimester vor und liefert die digitale und technologische Perspektive auf die Verwaltung der Zukunft.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Methoden-, Sozial- und Systemkompetenz mit besonderem Fokus auf Innovations- und Digitalkompetenz
Inhalte:	1. Smart City: Vision, Strategien und Praxisbeispiele aus Deutschland und Europa (u. a. Wien, Hamburg, Amsterdam, Den Haag) 2. Künstliche Intelligenz in der Verwaltung: Anwendungsfelder, wie Chatbots, automatisierte Entscheidungen, Predictive Analytics 3. Rechtsrahmen der Digitalisierung: DSGVO, EU-AI-Act, OZG, Informationsfreiheitsgesetze, IT-Sicherheitsrecht 4. Digitale Ethik und algorithmische Fairness – Bias, Transparenz und Erklärbarkeit 5. E-Government-Plattformen, digitale Identitäten und nutzerzentrierte Verwaltungsdienste 6. Wirtschaftlichkeit und EU-Förderung digitaler Verwaltungsprojekte – Kosten-Nutzen-Analyse

	7. Cybersicherheit und digitale Resilienz öffentlicher Infrastrukturen 8. Change-Management und Agilität: Wie verändert die Digitalisierung Strukturen, Prozesse und Personal in der Verwaltung?
Lehr- und Lernformen	Interaktives Lehrgespräch, Praxisbeispiele, Gastvorträge aus Verwaltung und Wirtschaft, Gruppenarbeiten, Selbststudium und ggfs. Exkursionen. Die Veranstaltungen werden voraussichtlich überwiegend online stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	• Kuhlmann, S. / Gräfe, P. / Wehmeier, L. M. / Bogumil, J. (2024): Digitalisierung der Verwaltung in Deutschland – Zwischen Anspruch und Wirklichkeit. • Stember, J. / Beck, J. (Hrsg.) (2020): Der demographische Wandel – Zwischen Digitalisierung, Aufgabenwandel und neuem Personalmanagement. Nomos. • Gatterer, H. / Tewes, S. (2023): Megatrend Research – Die besten Werkzeuge und Methoden, selbst die Zukunft zu gestalten. Murmann. • Aktuelle Veröffentlichungen des Nationalen E-Government-Kompetenzzentrums (NEGZ), des Fraunhofer FOKUS sowie der Europäischen Kommission zu Smart City und KI.

Modulname	Future Government 2050: Strategien zur Implementierung globaler Trends
Teilmodulname	Wahlrecht und Wahlsysteme – Zukunftsfähige Demokratiegestaltung im 21. Jahrhundert
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, 1. die unterschiedlichen Wahlsysteme und Wahlrechte und die Bedeutung und Zielsetzung freier demokratischer Systeme für die gesellschaftspolitisch einzuordnen, 2. die verschiedenen Verfahren, nach welchem die Wahlberechtigten ihre Partei- und/oder Personenpräferenz in Stimmen ausdrücken und wie diese Stimmen anschließend in Mandate übertragen werden zu benennen, 3. die Organisation und Durchführung von Wahlen auf kommunaler, Landes-, Bundes- und EU-Ebene zu erläutern, 4. aktuelle Herausforderungen (etwa vorgezogene Bundestagswahl) und Wahlrechtsreformen (etwa die Überprüfung der Verfassungstreue von Kandidatinnen und Kandidaten für das Amt der bzw. des HVB) einzuordnen, 5. perspektivische Entwicklungen, wie digitale Wahlverfahren und den Schutz demokratischer Prozesse vor Desinformation kritisch zu diskutieren. Die Studierenden erwerben zentrale Kompetenzen für eine moderne Verwaltung, die demokratische Wahlen rechtssicher organisiert und gleichzeitig auf gesellschaftliche und technologische Veränderungen reagieren kann.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Methoden-, Sozial- und Systemkompetenz
Inhalte:	1. Geschichte und Entwicklung des Wahlrechts in Deutschland und Europa 2. Wahlrechtsgrundsätze 3. Aktives und passives Wahlrecht 4. Aktuelle Reformen und Reformdiskussionen 5. Vergleich verschiedener Wahlsysteme 6. Zielfunktionen und Auswirkungen unterschiedlicher Wahlsysteme auf das Parteiensystem 7. Organisation und Durchführung von Wahlen – Aufgaben der Verwaltung und der Wahlorgane

	8. Internationales Wahlrecht und Wahlbeobachtung 9. Aktuelle und künftige Herausforderungen: digitale Wählerregister, Online-Wahlen, Schutz vor Desinformation, demokratische Resilienz
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Diskussion, Fallanalysen und Selbststudium und ggfs. Exkursionen. Die Veranstaltungen werden voraussichtlich überwiegend online stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	• Schreiber, W. (2025): Handbuch des Wahlrechts zum Deutschen Bundestag. Kommentar. 12. Auflage, Köln. • Behnke, J. / Grotz, F. / Hartmann, C. (2016): Wahlen und Wahlsysteme. De Gruyter Oldenbourg. • Aktuelle Beiträge aus Fachzeitschriften (u. a. Zeitschrift für Parlamentsfragen, NVwZ) sowie ergänzende Online-Quellen.

Modulname	Future Government 2050: Strategien zur Implementierung globaler Trends
Teilmodulname	Future Government 2050 – Projektfahrt Den Haag
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Projekt
Trimester	9
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Das Projekt verknüpft die Inhalte beider Wahlpflichtfächer zu einem integrierten Zukunftsbild der öffentlichen Verwaltung. Nach Abschluss des Projekts sind die Studierenden in der Lage, 1. globale Megatrends in konkrete Handlungsfelder der Verwaltung zu übersetzen und strategische Handlungsoptionen bis 2050 zu entwickeln, 2. interdisziplinär in Teams zu arbeiten und rechtliche, wirtschaftliche, technologische und gesellschaftliche Perspektiven zu verbinden, 3. europäische und internationale Best-Practice-Beispiele – insbesondere aus Den Haag als Sitz zentraler europäischer und internationaler Institutionen – kritisch zu reflektieren, 4. eigene Projektergebnisse professionell zu dokumentieren, zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Methoden-, Sozial-, System- und interkulturelle Kompetenz
Inhalte:	Das Projekt bildet den Abschluss der gesamten Profilbildung und verbindet die im 8. Trimester erworbenen Kompetenzen mit einer mehrtägigen Projektfahrt nach Den Haag. In Teams bearbeiten die Studierenden ein selbstgewähltes Zukunftsthema ihrer Praxisbehörden. Praxisrelevante Themenfelder (Beispielauswahl): 1. Nachhaltigkeit als Steuerungsprinzip moderner Verwaltung 2. Umsetzung völkerrechtlicher Umweltabkommen zum Klimaschutz auf kommunaler Ebene 3. Migration und Integration – verwaltungspraktische Herausforderungen im Spannungsfeld von EU-Asylpolitik und Menschenrechten 4. Demographischer Wandel auf kommunaler Ebene – Fachkräftemangel und Transformation kommunaler Aufgaben

	5. Künstliche Intelligenz in der Verwaltung – Ethik, Rechtsrahmen und Umsetzungsperspektiven 6. Urbanisierung und gleichwertige Lebensverhältnisse zwischen Stadt und Land 7. Kosten-Nutzen-Analyse von Digitalisierungsprojekten – Wirtschaftlichkeitsuntersuchung am Beispiel von EU-Förderung 8. Resilienzkonzepte zur Bewältigung von Krisen und zur Sicherung demokratischer Prozesse Projektfahrt nach Den Haag: Die mehrtägige Projektfahrt nach Den Haag ist integraler Bestandteil des Moduls. Vorgesehen sind u. a. Besuche internationaler Institutionen (z. B. Europol, Internationaler Strafgerichtshof, Internationaler Gerichtshof), Termine bei niederländischen Behörden, der Deutschen Botschaft sowie der Austausch zu Smart-City-Initiativen und digitalen Verwaltungslösungen. Das konkrete Programm wird gemeinsam mit den Studierenden entwickelt und orientiert sich an den gewählten Projektthemen.
Lehr- und Lernformen	Die Veranstaltung im Vorfeld zur Projektfahrt wird voraussichtlich online durchgeführt. Sie ist konzipiert als Projektseminar mit hohem Anteil eigenständiger Projektarbeit, begleitet durch Coaching durch Lehrende und Gastvorträge. Während der mehrtägigen Projektfahrt nach Den Haag werden insbesondere Behörden- und Institutionen mit Bezug zur öffentlichen Verwaltung besucht.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	2
Literatur	• Kuhlmann, S. / Gräfe, P. / Wehmeier, L. M. / Bogumil, J. (2024): Digitalisierung der Verwaltung in Deutschland. • Stember, J. / Beck, J. (Hrsg.) (2020): Der demographische Wandel. Nomos. • Gatterer, H. / Tewes, S. (2023): Megatrend Research. Murmann. • Aktuelle Studien und Strategiepapiere der EU, OECD, Bertelsmann Stiftung sowie themenspezifische Quellen zu den gewählten Projektschwerpunkten.

Krisenmanagement und Krisenkommunikation in Verwaltungen

Modulname	Krisenmanagement und Krisenkommunikation in Verwaltungen
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8 und 9
Qualifikationsziele und Verwendung	Sie wissen, wie Sie sich auf Störfall- und Notfallereignisse sowie mögliche Ereignisse mit Krisenpotenzial vorbereiten. Sie wissen, wie Sie mit kritischen Ereignissen, z. B. Pandemien, Umweltkatastrophen, Evakuierungen, Stromausfällen umgehen. Sie wissen, wie Sie bei Reputationskrisen durch fahrlässiges oder strafbares Fehlverhalten von Mitarbeitenden handeln. Sie wissen, wie man akute Lagen und deren Folgen erkennt und einschätzt. Sie handeln und kommunizieren bei kritischen Ereignissen aller Art professionell und glaubwürdig. Sie können Mitarbeitende und ungebundene Helfende gezielt einbinden und einen Stab für Außergewöhnliche Ereignisse einrichten. Sie können den Schulungs- und Übungsbedarf erkennen und umsetzen.
Teilmodule	WPF I: Vorbereitendes und akutes Krisenmanagement bei kritischen Ereignissen WPF II: Risikokommunikation und Kommunikation bei kritischen Ereignissen Projekt: Aufbau einer Schulungs- und Übungsstruktur für das Krisenmanagement und die Krisenkommunikation
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: Präsentation
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	5

Modulname	Krisenmanagement und Krisenkommunikation in Verwaltungen
Teilmodulname	Vorbereitendes und akutes Krisenmanagement bei kritischen Ereignissen
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Erkennen und Unterscheiden von Störfall- und Notfallereignissen sowie Krisen und Katastrophen Einschätzen des Potenzials und der Lage eines Ereignisses im Rahmen einer Risiko-Matrix Managen von Reputationskrisen Organisieren einer Aufbau- und Ablauforganisation Erstellen eines Krisenmanagementhandbuchs
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach- und Methodenkompetenz
Inhalte:	Unterschied zwischen Notfällen, Störfällen, Krisen und Katastrophen Einordnung von 200 Krisenszenarien Risikomanagement Krisenmanagement in den potenziellen und latenten Krisenphasen Krisenmanagement in der ersten Stunde sowie über einen längeren Zeitraum Führen von Mitarbeitenden in außergewöhnlichen Lagen Einsetzen von ungebundenen Helfern Besondere Aufbauorganisation/Stab Außergewöhnliche Ereignisse Krisenmanagementhandbuch und Checklisten
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Lehrgespräch, Einzelarbeit, Gruppenarbeit Die Veranstaltungen werden voraussichtlich in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	folgt

Modulname	Krisenmanagement und Krisenkommunikation in Verwaltungen
Teilmodulname	Risikokommunikation und Kommunikation bei kritischen Ereignissen
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Unterscheiden von Klassen der Risikokommunikation Bewerten der Krisenreife und Krisenresilienz Auswählen der Instrumente der Krisenkommunikation Auswählen von Kommunikationsstrategien Erstellen eines Krisenkommunikationshandbuchs
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach- und Methodenkompetenz
Inhalte:	Aufklärungs- und Vorsorgekommunikation Legitimationskommunikation Störfall-/Katastrophenkommunikation Krisenkommunikations-Audit Instrumente der Krisenkommunikation Kommunikationsstrategien Kommunikation in verschiedenen Krisenphasen Krisenkommunikation mit verschiedenen Zielgruppen Abstimmung mit anderen Behörden/Institutionen Medienarbeit in Krisen und Katastrophen Krisenkommunikationshandbuch und Checklisten
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Lehrgespräch, Einzelarbeit, Gruppenarbeit Die Veranstaltungen werden voraussichtlich in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	folgt

Modulname	Krisenmanagement und Krisenkommunikation in Verwaltungen
Teilmodulname	Aufbau einer Schulungs- und Übungsstruktur für das Krisenmanagement und die Krisenkommunikation
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Projekt
Trimester	9
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Erkennen von spezifischen Schulungsbedarfen Erarbeiten von Übungen Umsetzen gewonnener Erkenntnisse
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach- und Methodenkompetenz
Inhalte:	Schulungsmatrix Schulungskonzeption Spezialschulungen Übungskonzeption Vorbereitungs-, Durchführungs- und Nachbereitungsphase Überarbeitung von Handbüchern und Checklisten Projektfahrt nach Berlin: Besichtigung von Bundesbehörden, Landesbehörden, städtischen Einrichtungen und Unternehmen zum Abgleich
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Projektfahrt, Besichtigung von Praxisbeispielen Die Veranstaltungen werden voraussichtlich in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	2
Literatur	folgt

Nutzung und Schutz der freien Landschaft

Modulname	Nutzung und Schutz der freien Landschaft
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8 und 9
Qualifikationsziele und Verwendung	Das Modul soll den Studierenden das Verständnis für die zulässige Nutzung der Natur vermitteln als Voraussetzung für eine überwachende behördliche Tätigkeit in einer Wald-, Jagd oder Fischereibehörde.
Teilmodule	WPF I: Die Waldbehörde WPF II: Die Jagd- und Fischereibehörde Projekt: Wald, Jagd und Fischerei in der Praxis
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: Präsentation
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	5

Modulname	Nutzung und Schutz der freien Landschaft
Teilmodulname	Die Waldbehörde
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden sollen die Gestaltungsmöglichkeiten und deren Grenzen der privaten und staatlichen Forstwirtschaft sowie den Gemeingebrauch am Wald in Abgrenzung zum Schutz des Eigentums als Voraussetzung für eine Tätigkeit in einer Waldbehörde kennenlernen.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fachkompetenz
Inhalte:	a. Forstrecht (u.a. Waldbegriff, Umwandlung, Erstaufforstung, Kahlhieb) b. Forstordnungsrecht (betreten, fahren, reiten, offenes Feuer, Leinenzwang ...) c. Abgrenzung zum Naturschutzrecht d. Forstpolitik (Forstbetriebsgemeinschaften, Forstförderung; Windräder im Wald) e. Grundsätze der Waldwirtschaft (langfristige ökologische Waldentwicklung – LÖWE-Programm, Klimawald) f. der Wald im Klimawandel (Resilienz des Waldes, Klimaschutzleistungen des Waldes)
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch Die Veranstaltungen werden voraussichtlich in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	

Modulname	Nutzung und Schutz der freien Landschaft
Teilmodulname	Die Jagd- und Fischereibehörde
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden sollen die Reichweite der eigentumsähnlichen Nutzungsrechte an der Natur durch Jagd und Fischerei sowie deren naturschutz- und tierschutzrechtlichen Grenzen kennenlernen als Voraussetzung für eine Tätigkeit in einer Jagd- oder Fischereibehörde
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fachkompetenz
Inhalte:	a. Jagdrecht b. Verhältnis zum Naturschutzrecht und zum Tierschutzrecht c. Binnenfischereirecht und Grundsätze des Hochseefischereirechts d. integriertes Naturschutz- und Tierschutzrecht e. Zusammenarbeit mit der Veterinärbehörde (Fischseuchenrecht)
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch Die Veranstaltungen werden voraussichtlich in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	

Modulname	Nutzung und Schutz der freien Landschaft
Teilmodulname	Wald, Jagd und Fischerei in der Praxis
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Projekt
Trimester	9
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die theoretischen Rechtsgrundlagen sollen den Studierenden durch praktische Beispiele und Gastvorträge von Praktikern verständlich gemacht werden
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fachkompetenz
Inhalte:	Vortrag: Rechtsgrundlagen der Projektthemen („Landesjägerschaft“, Kreisjägermeister, Jagdbeirat, Fallenfang, Wolf, Stadthäger, TÖB, Waffenrecht), Jagd- und Forstpolitik des Landes (Ministerium) 1. Tag: Gastvorträge • Aufgaben der Landesjägerschaft • Wolfsmonitoring (Wolfsbeauftragter) • Aufgaben von Jagdbeirat u. Kreisjägermeister (Kreisjägermeister) • ZJEN (Zentralverband für Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbezirke Niedersachsen) • „Stadthäger“ – Tiere und Jagd in der Stadt 2. Tag: Fahrt nach Springe • Besuch des Wisentgeheges mit Vorträgen der Studenten zu einzelnen Wildarten • Historie des Jagdschlusses (Forstamtsleiter) • Vorstellung des Jägerlehrhofes (Leiter) • Fallenjagd - Fallen-Parcour (Revierjäger) • Jagdmuseum im Jagdschluss Springe 3. Tag: Besuch des Schießstandes Liebenau • Waffenkunde, praktische Waffenhandhabung • Schießen (mit Büchse auf Scheibe und Flinte auf Wurftauben) 4. Tag: Besuch beim Anglervverband Niedersachsen • Aufgaben des Verbandes • Fischereibiologische Grundlagen • Hegemaßnahmen in Fischgewässern • Invasive Arten • naturverträgliche Bewirtschaftung von Gewässern

	• Handhabung von Angelgerät 5. Tag: Besuch im Forstamt Fuhrberg • Aufgaben des Forstamtes • Aufgabe als TÖB (Träger öffentlicher Belange) (TÖB-Beamter) • Exkursion (Waldschäden, Wiederaufforstung, Waldbegriff, Hofgehölze, „Kahlhieb“, „Waldumwandlung“, „Erstaufforstung“)
Lehr- und Lernformen	Exkursionen. Bitte beachten Sie, dass die Kosten für anfallende Eintrittsgelder und die Anreise von den Studierenden selber zu übernehmen sind. Die Kosten für die Eintrittsgelder werden circa. 70 € betragen. Die Veranstaltungen werden voraussichtlich in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	2
Literatur	

Partizipationsasymmetrien früher und heute

Modulname	Partizipationsasymmetrien früher und heute
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflicht
Trimester	8 & 9
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden Aktivitäten zur Stärkung des Zusammenlebens und zur Prävention gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit erarbeiten und umsetzen. Sie können dabei unterschiedliche Perspektiven einnehmen – angefangen von einem historisch geprägten bis hin zu einem gegenwartsbezogenen Blick auf Mechanismen der Inklusion und Exklusion.
Teilmodule	WPF I: Integration und Zusammenleben WPF II: Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit früher und heute - Hintergründe, Umgangs- und Präventionsmöglichkeiten Projekt: Wie erinnern wir in Zukunft? Aus der Geschichte für die Zukunft lernen
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: Präsentation
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	5

Modulname	Partizipationsasymmetrien früher und heute
Teilmodulname	Integration und Zusammenleben
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflicht
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden wesentliche Möglichkeiten sozialer Ansätze, die Integration und Zusammenleben fördern. Darüber hinaus erwerben Studierende Kompetenzen im Bereich des Projektmanagements. Aktivitäten, Initiativen und Ideen werden praktisch erprobt, umgesetzt und eingeordnet.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Sozial-, Methoden-, System- und Demokratiekompetenz sowie Aspekte des Projektmanagements
Inhalte:	• Projektmanagement auf kommunaler Ebene • Integrationskonzepte – von der Theorie zur Praxis • Integration in Kommune und Gesellschaft • Zusammenleben gestalten • Soziale und politische Beteiligungsprojekte
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch / Gruppenarbeit / Projektarbeit / Film-, Textarbeit Die Veranstaltungen werden voraussichtlich online stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	Benhabib, S. (2009) Die Rechte der Anderen. Ausländer, Migranten, Bürger. Bundeszentrale für politische Bildung. Georgi, V. B./Ohliger, R. (Hrsg.) (2009) Crossover Geschichte. Historisches Bewusstsein Jugendlicher in der Einwanderungsgesellschaft. Bundeszentrale für politischen Bildung. Harles L./Lange, D. (Hrsg.) (2015) Zeitalter der Partizipation. Paradigmenwechsel in Politik und politischer Bildung. Wochenschau Verlag.

Modulname	Partizipationsasymmetrien früher und heute
Teilmodulname	Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit früher und heute - Hintergründe, Umgangs- und Präventionsmöglichkeiten
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflicht
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden wesentliche Mechanismen inklusiver und exklusiver Praktiken im Zusammenhang mit Aspekten gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, wie Antisemitismus und Antiziganismus früher und heute. Erarbeitet werden Handlungs- und Präventionsmöglichkeiten im Umgang mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Die Studierenden erwerben Kompetenzen im Bereich des Projektmanagements. Aktivitäten, Initiativen und Ideen werden praktisch erprobt, umgesetzt und eingeordnet.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Sozial-, Methoden-, System- und Demokratiekompetenz sowie Aspekte des Projektmanagements
Inhalte:	• Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit historisch und gegenwärtig • Mechanismen der Inklusion und Exklusion • Antisemitismus • Antiziganismus • Aspekte der (strukturellen) Diskriminierung
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch / Gruppenarbeit / Projektarbeit / Film-, Textarbeit / Austausch mit Akteuren der Gedenkstättenarbeit
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	Amesberger, H.; Goetz, J.; Lange, D. (2021): Kontinuitäten der Stigmatisierung von ‚Asozialität‘. Einführende Perspektiven im Kontext gesellschaftskritischer Politischer Bildung. Springer VS. Perels, J. (2004): Entsorgung der NS-Herrschaft Konfliktlinien im Umgang mit dem Hitler-Regime. Offizin. Salzborn, S. (2019): Globaler Antisemitismus Eine Spurensuche in den Abgründen der Moderne. Bundeszentrale für politische Bildung.

Modulname	Partizipationsasymmetrien früher und heute
Teilmodulname	Wie erinnern wir in Zukunft? Aus der Geschichte für die Zukunft lernen
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Projekt
Trimester	9
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden Aspekte der Gedenkstätten- und Erinnerungsarbeit. Sie setzen sich mit der Aufarbeitung der NS-Geschichte auseinander und können Konsequenzen für die Gegenwart ableiten.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Sozial-, Methoden-, System- und Demokratiekompetenz
Inhalte:	• Besuch der Gedenkstätte Bergen-Belsen • Nationalismus – Genese und Entwicklungswege • Nationalsozialismus • Kontinuitäten in der Nachkriegszeit • Die Rolle der Verwaltung zur NS-Zeit • Perspektiven im Kontext Demokratiestärkung und Erinnerung
Lehr- und Lernformen	Exkursion / Lehrgespräch / Gruppenarbeit / Film-, Textarbeit
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	2
Literatur	Amesberger, H.; Goetz, J.; Lange, D. (2021): Kontinuitäten der Stigmatisierung von ‚Asozialität‘. Einführende Perspektiven im Kontext gesellschaftskritischer Politischer Bildung. Springer VS. Perels, J. (2004): Entsorgung der NS-Herrschaft Konfliktlinien im Umgang mit dem Hitler-Regime. Offzin. Salzborn, S. (2020): Kollektive Unschuld Die Abwehr der Shoah im deutschen Erinnern. Hentrich und Hentrich.

Personal und Organisation aus psychologisch-soziologischer Sicht

Modulname	Profilbildung Personal und Organisation aus psychologisch-soziologischer Sicht
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8 und 9
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, personal- und organisationspsychologische Konzepte auf konkrete Problemstellungen in der öffentlichen Verwaltung anzuwenden und sie mit Methoden der systemischen Organisationsberatung und des systemischen Coachings zu verbinden. Sie diagnostizieren Veränderungs-, Beratungs- und Entwicklungsbedarfe, strukturieren einen Beratungs- bzw. Coachingprozess von der Auftragsklärung bis zur Evaluation, führen Beratungsgespräche methodisch reflektiert und entwickeln fundierte Maßnahmen der Gestaltung und Veränderung von Organisationen. In einem eigenen Beratungs- oder Coachingvorhaben mit Verwaltungsbezug planen, dokumentieren und präsentieren sie ihr Vorgehen im Team.
Teilmodule	WPF I: Personal und Organisation: Grundlagen und Anwendungen WPF II: Methoden der systemischen Organisationsberatung und des systemischen Coachings Projekt: Systemisches Veränderungsprojekt mit Verwaltungsbezug – Beratung und Coaching im Design-Thinking-Zyklus
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: Präsentation
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	5

Modulname	Profilbildung Personal und Organisation aus psychologisch-soziologischer Sicht
Teilmodulname	Personal und Organisation: Grundlagen und Anwendungen
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden sind nach Abschluss des Teilmoduls in der Lage, personal- und organisationspsychologische Konzepte auf konkrete Problemstellungen anzuwenden und fundierte Maßnahmen der Gestaltung und Veränderung von Organisationen zu entwickeln. Als optionale Vertiefung erweitern sie ihr Verständnis um Modelle des Change Managements sowie um kognitive Verzerrungen und Heuristiken aus der Verhaltensökonomie als Barrieren der Veränderung.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach- und Sozialkompetenz
Inhalte:	Organisationsgestaltung aus sozialwissenschaftlicher Sicht Personalführung und -motivation Personalauswahl und -entwicklung Personalerhaltung: Stress, Burnout und Suchtprävention Optionale Vertiefung – Change Management in Organisationen: Modelle (z. B. Lewin, Kotter, ADKAR); Theory of Change; Barrieren der Veränderung Optionale Vertiefung – Verhaltensökonomie in Veränderungsprozessen: duale Prozesse (System 1/System 2 nach Kahneman); zentrale Heuristiken und kognitive Verzerrungen (z. B. Verlustaversion, Status-quo-Bias, Bestätigungsfehler, Verankerungs- und Verfügbarkeitsheuristik); behaviorale Interventionen (Nudging nach Thaler/Sunstein) und ihre Grenzen im Verwaltungskontext
Lehr- und Lernformen	Seminar Die Veranstaltungen werden aus einem Mix aus Online- und Präsenzlehre stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5

Literatur

- Felfe, J. (Hrsg.) (2014). Trends der psychologischen Führungsforschung. Neue Konzepte, Methoden und Erkenntnisse. Göttingen: Hogrefe.
- Kauffeld, S. (Hrsg.) (2019). Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor (3., überarbeitete Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer.
- Litzcke, S. M., Schuh, H. & Pletke, M. (2013). Stress, Mobbing und Burn-out am Arbeitsplatz. Umgang mit Leistungsdruck – Belastungen im Beruf meistern (6., vollständig überarbeitete Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer.
- Marcus, B. (2011). Personalpsychologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / Springer Fachmedien.
- Nerdinger, F. W., Blickle, G. & Schaper, N. (2019). Arbeits- und Organisationspsychologie (4. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer.
- Optionale Vertiefungsliteratur (Change Management und Verhaltensökonomie):
- Kotter, J. P. (2011). Leading Change. München: Vahlen.
- Kahneman, D. (2012). Schnelles Denken, langsames Denken. München: Siedler.
- Thaler, R. H. & Sunstein, C. R. (2009). Nudge. Berlin: Econ.
- ten Have, S., Rijsman, J., ten Have, W. & Westhof, J. (2018). The Social Psychology of Change Management. London: Routledge.

Modulname	Profilbildung Personal und Organisation aus psychologisch-soziologischer Sicht
Teilmodulname	Methoden der systemischen Organisationsberatung und des systemischen Coachings
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, ausgewählte Methoden der systemischen Organisationsberatung und des systemischen Coachings (König/Volmer 2018/2019) auf Beratungs- und Veränderungsanliegen in der öffentlichen Verwaltung anzuwenden. Sie strukturieren einen Beratungs- bzw. Coachingprozess in seinen Phasen (Auftragsklärung, Diagnose, Intervention, Stabilisierung, Evaluation), führen Beratungs- und Coachinggespräche strukturiert nach dem GROW-Modell und setzen systemische Fragetechniken sowie aktives Zuhören gezielt ein. Sie diagnostizieren soziale Systeme mit ihren Systemmerkmalen, wählen Interventionen auf den Ebenen Einzelperson, Team und Organisation begründet aus und reflektieren ihre Berater- und Coachingrolle unter den Bedingungen öffentlicher Verwaltung.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Methoden- und Sozialkompetenz
Inhalte:	Personale Systemtheorie als gemeinsame Grundlage der systemischen Organisationsberatung und des systemischen Coachings; Merkmale sozialer Systeme als Diagnoseraster Phasenstruktur eines Beratungs- und Coachingprozesses (z. B. Auftragsklärung als systemischer Kontrakt, Orientierung, Diagnose, Konzeption, Intervention, Stabilisierung, Evaluation); Besonderheiten der Mehrfachkundschaft im Verwaltungskontext Gesprächsführung in Beratungs- und Coachinggesprächen: strukturierende Gesprächsmodelle (z. B. GROW nach Whitmore 2017); Unterscheidung von Auftrags-, Diagnose-, Reflexions- und Entscheidungsgesprächen Systemische Fragetechniken (z. B. offene, zirkuläre, hypothetische, skalierende sowie ressourcen- und lösungsorientierte Fragen); aktives Zuhören,

	Paraphrasieren und Spiegeln als Grundtechniken der Gesprächsführung Diagnoseverfahren der systemischen Organisationsberatung (z. B. Konstruktinterview, Systemvisualisierung, Stakeholder- und Umfeldanalyse) Interventionsprinzipien und -verfahren (z. B. Unterscheidung von Lösungen erster und zweiter Ordnung, Referenztransformation, analoge Verfahren) Organisationsbezogene Beratungsformate (z. B. Vision und Leitbild, Strategieprozess, systemische Team- und Konfliktberatung, systemisches Projektmanagement) Coaching-Grundlagen und -Methoden (z. B. Grundhaltungen nach Rogers, Autonomie und Problembesitz, ressourcen- und lösungsorientiertes Arbeiten, Transition-Coaching, Führungskraft als Coach) Beratungssystem und Beraterrolle: Neutralität, Allparteilichkeit, Komplementärberatung, Beraterhaltung Evaluation und Stabilisierung von Beratungs- und Veränderungsprozessen
Lehr- und Lernformen	Seminar mit hohem Übungsanteil: kurze Input-Phasen, Demonstration der jeweiligen Methode durch die Lehrperson, Übung in Dreier-/Kleingruppen an verwaltungsbezogenen Fällen aus der Praxis (Peer-Beratung/Peer-Coaching), gemeinsame Reflexion und Entwicklung konkreter Handlungspläne; begleitendes Selbststudium Die Veranstaltungen werden voraussichtlich aus einem Mix aus Online- und Präsenzlehre stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	König, E. & Volmer, G. (2018). Handbuch Systemische Organisationsberatung. Grundlagen und Methoden (3., komplett überarbeitete Aufl.). Weinheim: Beltz. König, E. & Volmer, G. (2019). Handbuch Systemisches Coaching. Für Coaches und Führungskräfte, Berater und Trainer (3., komplett überarbeitete und aktualisierte Aufl.). Weinheim: Beltz. König, E. & Volmer, G. (2020). Einführung in das systemische Denken und Handeln (2., überarbeitete Aufl.). Weinheim: Beltz. Whitmore, J. (2017). Coaching for Performance. The Principles and Practice of Coaching and Leadership (5th,

25th Anniversary Edition). London: Nicholas Brealey Publishing.

von Schlippe, A. & Schweitzer, J. (2019). Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I. Das Grundlagenwissen (3., unveränderte Aufl.). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Modulname	Profilbildung Personal und Organisation aus psychologisch-soziologischer Sicht
Teilmodulname	Systemisches Veränderungsprojekt mit Verwaltungsbezug – Beratung und Coaching im Design-Thinking-Zyklus
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Projekt
Trimester	9
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, im Team ein Veränderungsvorhaben mit Verwaltungsbezug systematisch zu bearbeiten. Sie durchlaufen die Phasen eines Beratungs- und Veränderungsprozesses (Auftragsklärung, Diagnose, Konzeption, Intervention, Reflexion) und verbinden dabei die personal- und organisationspsychologischen Grundlagen aus WPF I mit den Methoden der systemischen Organisationsberatung und des Coachings aus WPF II. Bei entsprechender Vertiefung in WPF I beziehen sie zusätzlich Change-Management-Modelle und die Biases-Perspektive der Verhaltensökonomie ein. Sie präsentieren ihre Ergebnisse zielgruppengerecht in der Modulabschlusspräsentation.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz
Inhalte:	Das Projekt wird als Kooperation mit einer kommunalen Verwaltung oder Behörde geplant. Kommt eine Praxispartnerschaft nicht zustande, stehen gleichwertige Alternativen zur Verfügung. Plan A – Praxispartnerschaft mit einer Verwaltungseinheit: Vorgelagerter Projekttag: Auftragsklärung mit dem Praxispartner, Themenschärfung, Projekt- und Rollenplanung, Vertraulichkeits- und Ethikvereinbarungen Projektwoche mit fünf aufeinander aufbauenden Phasen entlang des Design-Thinking-Zyklus (Empathize – Define – Ideate – Prototype – Test): Verstehen (Stakeholderanalyse, Konstruktinterviews, systemische Diagnose); Definieren (Schärfung des Veränderungsanliegens, Kartierung von Barrieren); Ideenfindung (Lösungsentwicklung, Unterscheidung von Lösungen erster und zweiter Ordnung); Konzeption (Veränderungskonzept mit Kommunikations- und Verankerungslogik, Risikoabschätzung); Erprobung

	(Probe-Pitch, Peer-Feedback, Iteration; Übergang zur Abschlusspräsentation) Plan B – Alternativen bei fehlender Praxispartnerschaft (methodisch gleichwertig; eine oder mehrere Optionen kombinierbar): Bearbeitung anonymisierter Fallstudien aus der Verwaltungspraxis Konzeptionelles Beratungs-/Veränderungsvorhaben (Simulation) zu einem realistischen Verwaltungsthema (z. B. Digitalisierungsprojekt, Reorganisation, Einführung neuer Arbeitsformen) Exkursion zu einer Verwaltungseinheit mit laufendem Veränderungs- oder Digitalisierungsprojekt als Fallstudie vor Ort Exkursion zu einem methodischen Lernort (z. B. WIBK Paderborn oder HPI School of Design Thinking, Potsdam) mit anschließender Übertragung auf einen Verwaltungsfall Vertiefungsvariante Change Management und Verhaltensökonomie: Bearbeitung eines Verwaltungsfalls (z. B. Digitalisierungs- oder Reorganisationsvorhaben) systematisch entlang eines Change-Modells (Lewin, Kotter oder ADKAR) mit Berücksichtigung kognitiver Verzerrungen und Heuristiken als Barrieren; setzt die Vertiefung in WPF I voraus Durchgängig für alle Varianten: Design-Thinking-Zyklus als Prozessrahmen, Anwendung der SOB- und Coaching-Methoden aus WPF II, Gesprächsführung (GROW, systemische Fragetechniken), Reflexion der Berater- und Coachingrolle, Dokumentation des Prozesses und Evaluation Abschlusspräsentation: Gruppen bis 5 Studierende, 30 Minuten gesamt, ca. 6 Minuten pro Person
Lehr- und Lernformen	Projektarbeit in Kleingruppen entlang des Design-Thinking-Zyklus; vorgelagerter Projekttag (6 UStd) zur Auftragsklärung und Projektplanung sowie fünftägige Projektwoche im Mai (30 UStd); begleitende kollegiale Beratung und Supervision durch die Lehrperson; optionale bzw. bei Plan B verbindliche Exkursion zu Praxispartner und/oder methodischem Lernort Die Veranstaltungen werden voraussichtlich in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	2

Literatur

König, E. & Volmer, G. (2018). Handbuch Systemische Organisationsberatung (3. Aufl.). Weinheim: Beltz.
(insbesondere Teil 3: Organisationsberatungsprozess; Teil 5: Diagnoseverfahren; Teil 6: Komplexe Beratungsprozesse)

König, E. & Volmer, G. (2019). Handbuch Systemisches Coaching (3. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Optionale Literatur (je nach Vertiefung in WPF I):

Kotter, J. P. (2011). Leading Change. München: Vahlen.

Kahneman, D. (2012). Schnelles Denken, langsames Denken. München: Siedler.

ten Have, S., Rijsman, J., ten Have, W. & Westhof, J. (2018). The Social Psychology of Change Management. London: Routledge.

Selbstführung, Vertrauen und Entscheidungsverhalten in Hochzuverlässigkeitsorganisationen (High Reliability Organizations – HRO)

Modulname	Selbstführung, Vertrauen und Entscheidungsverhalten in Hochzuverlässigkeitsorganisationen (High Reliability Organizations - HRO)
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8 und 9
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden entwickeln Selbst-, Sozial-, Methoden- und Führungskompetenzen für komplexe Entscheidungs-, Kommunikations- und Krisensituationen in öffentlichen Verwaltungen. Im Mittelpunkt stehen die wissenschaftliche Analyse von Selbstführung, Vertrauen, Sicherheitskultur, Entscheidungsverhalten sowie Organisationslernen in Hochzuverlässigkeitsorganisationen (High Reliability Organizations-HRO, wie u. a. Luftwaffe, zivile Luftfahrzeuginstandsetzung, Fallschirmsportzentrum, Katastrophenschutz). Anhand von Fallstudien, wissenschaftlicher Literatur sowie Exkursionen zu Organisationen mit besonders hohen Anforderungen an Sicherheit, Zusammenarbeit und Fehlerprävention analysieren die Studierenden unterschiedliche Organisations- und Führungskulturen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden systematisch auf Führungs- und Organisationsprozesse der öffentlichen Verwaltung übertragen.
Teilmodule	WPF I: Selbstführung und Persönlichkeitsentwicklung WPF II: Vertrauen, Kommunikation und Sicherheitskultur Projekt: Erfahrungsprojekt - Sicherheitskultur und Entscheidungsverhalten in Hochzuverlässigkeitsorganisationen (vier Exkursionen)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: Präsentation
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	5

Modulname	Selbstführung, Vertrauen und Entscheidungsverhalten in Hochzuverlässigkeitsorganisationen (High Reliability Organizations - HRO)
Teilmodulname	Selbstführung und Persönlichkeitsentwicklung
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden analysieren Selbstführung, Selbstwirksamkeit, Resilienz, Werteorientierung und Reflexionsfähigkeit als zentrale Kompetenzen professionellen Verwaltungshandelns. Sie entwickeln Strategien zur persönlichen Entscheidungsfähigkeit und zum Umgang mit Unsicherheit sowie zur verantwortungsvollen Führung in komplexen Organisationskontexten.
Das Teilmodul vermittelt:	Selbstführung und Persönlichkeitsentwicklung
Inhalte:	Die Studierenden entwickeln ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis von Selbstführung als Grundlage professionellen Verwaltungshandelns. Sie reflektieren persönliche Werte, Grenzen, Motivation und Entscheidungsverhalten. • Einführung in Selbstführung, Rolle der Persönlichkeit in der öffentlichen Verwaltung. • Selbstwirksamkeit (Bandura), Motivation und Verantwortungsübernahme. • Stress, Emotionen und Resilienz in komplexen Entscheidungssituationen. • Persönliche Grenzen, Fehlerkultur und Umgang mit Unsicherheit. • Reflective Practice nach Schön, Lerntagebuch. • Fallstudien aus Polizei, Feuerwehr, und Luftfahrt • Leadership-Lab: Teamaufgaben, Entscheidungsübungen, Feedback, strukturierte Reflexion.
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit und Selbststudium Blended-Learning (ca. 80 % Online, 20 % Präsenz). Jede Onlineeinheit besteht aus Impulsvortrag, Literaturarbeit, Fallstudie und Reflexion. Der Präsenzblock dient der Anwendung und dem Transfer.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	Siehe Teilmodul Projekt

Modulname	Selbstführung, Vertrauen und Entscheidungsverhalten in Hochzuverlässigkeitsorganisationen (High Reliability Organizations - HRO)
Teilmodulname	Vertrauen, Kommunikation und Sicherheitskultur
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden untersuchen Vertrauen, Kommunikation, psychologische Sicherheit, Teamarbeit und Sicherheitskultur als Erfolgsfaktoren leistungsfähiger Organisationen. Sie vergleichen Hochzuverlässigkeitsorganisationen verschiedener Bereiche und übertragen die Erkenntnisse auf Führungs- und Organisationsprozesse kommunaler Verwaltungen.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Selbstführung und Persönlichkeitsentwicklung
Inhalte:	Die Studierenden analysieren Vertrauen, Kommunikation und Sicherheitskultur als Voraussetzungen erfolgreicher Zusammenarbeit in Hochzuverlässigkeitsorganisationen und übertragen diese Erkenntnisse auf öffentliche Verwaltungen. • Gruppendynamik und Rollen. • Psychologische Sicherheit und Vertrauen. • Crew Resource Management. • High Reliability Organizations • Sicherheitskultur & organisationale Achtsamkeit. • Behördliche Fallstudien & Krisenkommunikation. • Vorbereitung Forschungsauftrag Projektwoche. • Planspiel, Debriefing und wissenschaftliche Auswertung.
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit und Selbststudium Blended-Learning (ca. 80 % Online, 20 % Präsenz). Jede Onlineeinheit besteht aus Impulsvortrag, Literaturarbeit, Fallstudie und Reflexion. Der Präsenzblock dient der Anwendung und dem Transfer.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	Siehe Teilmodul Projekt

Modulname	Selbstführung, Vertrauen und Entscheidungsverhalten in Hochzuverlässigkeitsorganisationen (High Reliability Organizations - HRO)
Teilmodulname	Erfahrungsprojekt - Sicherheitskultur und Entscheidungsverhalten in Hochzuverlässigkeitsorganisationen
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Projekt
Trimester	9
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden untersuchen Sicherheitskultur, Führungsverhalten, Kommunikation, Fehlerkultur und Entscheidungsprozesse in unterschiedlichen Hochzuverlässigkeitsorganisationen. Sie vergleichen organisationsspezifische Lösungsansätze und entwickeln Handlungsempfehlungen für die öffentliche Verwaltung.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Selbstführung und Persönlichkeitsentwicklung
Inhalte:	Forschendes Erfahrungslernen bei vier Projektpartnern Projektwoche: 1. Bundeswehr / Luftwaffe (Wunstorf), 2. Luftfahrzeug- MTU Aero Engines (Langenhagen), 3. Fallschirmsportzentrum (Hildesheim), 4. Katastrophenschutz (Region Hannover) Durch die Kombination dieser Exkursionen werden unterschiedliche Hochzuverlässigkeitsorganisationen (HRO) vergleichend untersucht. Die Studierenden analysieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Schwerpunkte der Exkursionen: • Führung unter Unsicherheit • Safety Management Systems • Sicherheitskultur & Human Factors • Fehlerkultur • Einsatzvorbereitung • Lessons Learned • After Action Reviews Prüfungsleistung: Gruppenpräsentation mit wissenschaftlicher Analyse der Sicherheits- und Organisationskulturen verschiedener Hochzuverlässigkeitsorganisationen sowie Ableitung konkreter Handlungsempfehlungen für Führungs-, Entscheidungs- und Organisationsprozesse in der öffentlichen Verwaltung.

Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Gruppenarbeit und Selbststudium, im Online- und Präsenzformat.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	2
Literatur	Schreyögg, G.; Geiger, D.: Organisation. Kühl, S.: Organisationen - Eine sehr kurze Einführung. Nerdinger, F.: Grundlagen der Organisationspsychologie. Kauffeld, S.: Arbeits-, Organisations- & Personalpsychologie. Bert P., Wolfram D.: Angewandte Sicherheitskultur durch Verhaltensstandards. Weick, K. E.; Sutcliffe, K. M.: Das Unerwartete managen. Bandura, A.: Self-Efficacy. Kolb, D. A.: Experiential Learning. Schön, D. A.: The Reflective Practitioner. Bert P., Wolfram D., Matthias A.: Angewandte Sicherheitskultur in Hochzuverlässigkeitsorganisationen. Meissner, J., Heike, M., Sigrist, D.: Organisationale Resilienz und Hochzuverlässigkeit

Sozialrecht

Modulname	Sozialrecht
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflicht
Trimester	8 und 9
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss dieses Teilmoduls haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse im Sozialverfahrensrecht. Insbesondere können sie Problemstellungen im Bezug auf Ansprüche gegen Dritte sowie des sozialrechtlichen Rechtsschutzes lösen. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, Regelungen der Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach dem SGB II unter Berücksichtigung der entsprechenden Voraussetzungen und der Besonderheiten des Einzelfalls und anzuwenden.
Teilmodule	WPF I: Sozialrecht II WPF II: Sozialrecht III Projekt: Sozialrecht: Konzeption von Maßnahmen zur Eingliederung in Arbeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: Präsentation
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	5

Modulname	Sozialrecht
Teilmodulname	Sozialrecht II
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflicht
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss dieses Teilmoduls können die Studierenden sozialrechtliche Ansprüche gegen Andere auf dem Gebiet des SGB II lösen sowie ihre Fähigkeiten im sozialrechtlichen Rechtsschutz vertiefen.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach- und Methodenkompetenz
Inhalte:	• Übergang von Ansprüchen nach § 33 SGB II • Ersatzansprüche nach §§ 34, 34a SGB II • Erstattungsansprüche nach §§ 102 ff SGB X • Sozialrechtliche Aufhebungsbestimmungen nach §§ 44 ff SGB X • sozialrechtliches Widerspruchsverfahren • Sozialrechtliches Klageverfahren und vorläufiger Rechtsschutz
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch / Übung Dieses Wahlpflichtfach wird voraussichtlich in einem Mix aus Online- und Präsenzlehre stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	Grosse, Weber, Wesemann: SGB II und SGB XII für Studium und Praxis Münder, Geiger: Sozialgesetzbuch II, Grundsicherung für Arbeitsuchende, Lehr- und Praxiskommentar Mergler, Zink: Handbuch der Grundsicherung und Sozialhilfe, Teil 1: SGB II – Grundsicherung für Arbeitsuchende

Modulname	Sozialrecht
Teilmodulname	Sozialrecht III
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflicht
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss dieses Teilmoduls können die Studierenden Problemstellungen im Bereich der Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach dem SGB II anhand spezialgesetzlicher Rechtsgrundlagen lösen.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach- und Methodenkompetenz
Inhalte:	• Begriffe, Inhalte und Grundsätze der Beratung und Vermittlung, Rechte und Pflichten von Arbeitsuchenden • Ermessensausübung bei den Leistungen zur Eingliederung in Arbeit (Voraussetzungen und Maßstäbe) • Eingliederungsvereinbarung (Form und Inhalt) • Eingliederungsleistungen nach §§ 16 ff SGB II • Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch / Übung Dieses Wahlpflichtfach wird voraussichtlich in einem Mix aus Online- und Präsenzlehre stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	Fachliche Weisungen der Bundesagentur für Arbeit zu den §§ 16 ff SGB II Göckler, Rübner: Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement

Modulname	Sozialrecht
Teilmodulname	Sozialrecht: Konzeption von Maßnahmen zur Eingliederung in Arbeit
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Projekt
Trimester	9
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden sind nach Abschluss des Teilmoduls in der Lage, zielgruppengerecht, eine Veranstaltung zu planen, durchzuführen, auszuwerten.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach- und Methodenkompetenz
Inhalte:	Projektauftrag: „Konzipieren Sie als Projektgruppe eine Informationsveranstaltung für Kunden eines Jobcenters einer Großstadt. Die Kunden sollen über die Eingliederungshilfen im SGB II informiert werden. Dabei sollen vor allem die aktiven Leistungen der Arbeitsförderung im Mittelpunkt stehen. Auch eventuelle Rechtsfolgen sollen beleuchtet werden. Die Veranstaltung soll zielgruppengerecht gestaltet werden und den Teilnehmern soll ein bedarfsgerechtes Angebot vorgestellt werden. Zu beachten ist, dass die Veranstaltung entsprechend des Empfängerhorizonts konzipiert wird.“ Inhaltliche Elemente für jede Veranstaltungskonzeption: • Anfertigung eines Veranstaltungsablaufes • Protokollierte Teamsitzungen • Schriftliche Ausarbeitung zur Beleuchtung der Hintergründe • Durchführen der Präsentation im Plenum
Lehr- und Lernformen	Team- bzw. Gruppenarbeiten. Die Teilnehmer bilden Gruppen und konzipieren eine Veranstaltung für jeweils eine der vier Zielgruppen: unter 25-Jährige, Geflüchtete, Langzeitarbeitslose, Marktnahe Kunden Dieses Projekt wird voraussichtlich aus einem Mix aus Online- und Präsenzlehre stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	2
Literatur	Wird zu Beginn bekanntgegeben

Stadt. Marke. Zukunft. – Markenstrategie und Kommunikation für lebenswerte Orte

Modulname	Stadt. Marke. Zukunft. – Markenstrategie und Kommunikation für lebenswerte Orte
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8 und 9
Qualifikationsziele und Verwendung	Das Modul vermittelt fortgeschrittene Kompetenzen in der strategischen Analyse, Entwicklung und Steuerung kommunaler Marken. Studierende lernen, Stadt- und Regionalidentitäten systematisch zu analysieren, markenstrategische Positionierungen abzuleiten und diese in konsistente Kommunikations- und Maßnahmenkonzepte zu überführen. Darüber hinaus erwerben sie Fähigkeiten im Kommunalen Marketing, in der Integrierten Kommunikation sowie in der Auswahl, Steuerung und Bewertung externer Partner. Im Projektteil wenden sie die erarbeiteten Inhalte eigenständig auf eine praxisnahe Aufgabenstellung an und entwickeln ein markenzentriertes Kommunikationskonzept für Kommunen.
Teilmodule	WPF I: Markenmanagement und Markenbildung - die strategische Basis für kommunales Marketing WPF II: Marketingkommunikation – Strategien, Kanäle und Wirkung im analogen vs. digitalen Raum Projekt: Stadt. Marke. Strategie – Praxisorientierte Markenentwicklung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: Präsentation
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	5

Modulname	Stadt. Marke. Zukunft. – Markenstrategie und Kommunikation für lebenswerte Orte
Teilmodulname	Markenmanagement und Markenbildung - die strategische Basis für kommunales Marketing
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls Handlungsfelder in der Markenpolitik erkennen, bewerten und aufstellen. Im Rahmen von Markenentwicklung und Pflege einer Marke können die Studierenden komplexe Inhalte auf kommunale Kontexte zu übertragen und praxisnah anzuwenden. Dabei entwickeln und implementieren sie zielgruppen-spezifische Markenstrategien, die im kommunalen Alltag wirksam und nachhaltig eingesetzt werden können.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Methoden und Sozialkompetenz
Inhalte:	• Markenmodelle, incl. juristischer Aspekte im Markenmanagement • Markenpositionierung - Markenkern (Slogan / Claim) - Nutzen / USP - Markenpersönlichkeit (Zielgruppe vs. Persona) • Markenarchitektur - vertikale Dimensionen - horizontale Dimensionen - House of Brands vs. Branded House • Markenkontrolle - Markenerfolg - Markenwert - Markenstärke
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch mit Diskussion und Austausch sowie Übungen Die Veranstaltungen werden voraussichtlich in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5

Literatur

- Aaker, D.A.; Joachimsthaler E. (2000): The Brand Relationship Spectrum; the key to the Brand Architecture Challenge; California Management Reviews 42(4), 8-23
- Bruhn, M. (2025) Kommunikationspolitik, München: Vahlen
- Esch, F.-R. (2024): Strategie und Technik der Markenführung, München: Vahlen
- Kroeber-Riel, W.; Esch F.-R. (2015): Strategie und Technik der Werbung, Stuttgart: Kohlhammer
- Meffert, H.; Burmann, C.; Kirchgeorg, M. (2012): Marketing-Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Wiesbaden: Gabler
- Young, M (2017): Ogilvy on Advertising in the digital age, New York: Bloomsbury Publishing

Modulname	Stadt. Marke. Zukunft. – Markenstrategie und Kommunikation für lebenswerte Orte
Teilmodulname	Marketingkommunikation – Strategien, Kanäle und Wirkung im analogen vs. digitalen Raum
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Am Ende des Moduls sind die Studierenden befähigt, Marketing- und integrierte Kommunikationsstrategien im kommunalen und verwaltungsbezogenen Kontext eigenständig zu analysieren, zu konzipieren und umzusetzen. Sie wenden zentrale Erfolgsfaktoren integrierter Kommunikation unter Berücksichtigung öffentlicher Aufgaben, politisch-administrativer Rahmenbedingungen und gesellschaftlicher Anspruchsgruppen zielgerichtet an. Darüber hinaus wählen sie geeignete Instrumente der Marketingkommunikation adressatengerecht aus, kombinieren diese im Sinne einer integrierten Kommunikation und setzen sie reflektiert ein. Zudem sind sie in der Lage, externe Agenturen kriteriengeleitet auszuwählen und deren Leistungen im Hinblick auf öffentliche Zielsetzungen fundiert zu bewerten.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Methoden und Sozialkompetenz
Inhalte:	• Strategische Planung (Ziele/Zeit/Budget) • Kommunikationsstrategie entwickeln ○ Analyse von Märkten (Zielgruppen, Benchmarks, anderen Marktteilnehmern) ○ Entwicklung von Botschaft, Kernbotschaft, USP ○ Kommunikationsinstrumente zielbezogen auswählen ○ Testing und Marktforschung • Integrierte Kommunikation ○ Aspekte der Integrierten Kommunikation ○ Anwendung in der Kommune • Instrumente der Marketing-Kommunikation ○ Online-Kommunikation vs. Klassische Kommunikation ○ Media: paid / owned / earned ○ KPIs und Erfolgsmessung ○ Social Media

	• Mediaplanung / Budgetplanung • Agenturzusammenarbeit (Pitch, Briefing, Bezahlmodelle) • Vertrauen in kommunale Marketingkommunikation vs. was kann KI?
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch mit Diskussion und Austausch sowie Übungen Die Veranstaltungen werden voraussichtlich in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	• Bruhn, M. (2025) Kommunikationspolitik, München: Vahlen • Kotler, Ph.; Armstrong G., et.al. (2022): Grundlagen des Marketing, München: Pearson • Kroeber-Riel, W.; Esch F.-R. (2015): Strategie und Technik der Werbung, Stuttgart: Kohlhammer • Meffert, H.; Burmann, C.; Kirchgeorg, M. (2012): Marketing-Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Wiesbaden: Gabler • Lammenett, Erwin (2019): Praxiswissen Online-Marketing, Wiesbaden: Springer

Modulname	Stadt. Marke. Zukunft. – Markenstrategie und Kommunikation für lebenswerte Orte
Teilmodulname	Stadt. Marke. Strategie – Praxisorientierte Markenentwicklung
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Projekt
Trimester	9
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden sind nach Abschluss des Teilmoduls in der Lage, ein Projekt selbständig zu planen, durchzuführen, auszuwerten und eine zielgruppengerechte Ergebnispräsentation durchzuführen. Inhaltlich werden markenzentrierte Parameter in der Erstellung kommunaler Kommunikationskonzepte entwickelt, um ein Place Branding strategisch erzeugen zu können. Auf diese Weise entsteht ein ganzheitliches Verständnis für die Entwicklung, Positionierung und Kommunikation kommunaler Marken im Kontext komplexer gesellschaftlicher und strategischer Anforderungen.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Methoden und Sozialkompetenz
Inhalte:	Im Rahmen des Projektes entwickeln die Studierenden ein Konzept zur integrierten Kommunikation basierend auf Themen von Gebietskörperschaften. Dazu sollen die relevanten Inhalte der beiden WPF umgesetzt werden, unter anderem die: - Strategische Entwicklung einer Markenpositionierung - Strategische Entwicklung der Kommunikationsziele sowie maßnahmenpolitische Entscheidungen - Definition der relevanten Instrumente der Marketingkommunikation - Aspekte zur erfolgreichen Zusammenarbeit mit Agenturen - Maßnahmen-Controlling Es wird ein praxisbezogenes Beispiel erarbeitet.
Lehr- und Lernformen	Arbeit in Kleingruppen á max. 5 Personen. Die Veranstaltungen werden voraussichtlich in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	2

Literatur

Über Literatur und Materialeinsatz wird in der
Veranstaltung entschieden.

Umwelt und Klima

Modulname	Umwelt und Klima
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8 und 9
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene, einschließlich relevanter Strategien, Instrumente und Entscheidungsprozesse. Sie können umweltrechtliche Fragestellungen analysieren und praxisorientiert bearbeiten sowie Konzepte und Methoden der Umweltbildungsarbeit zielgerichtet auswählen, bewerten und für die eigene Gemeinde weiterentwickeln
Teilmodule	WPF I: Klimaschutz und Nachhaltigkeit als kommunales Handlungsfeld WPF II: Umweltrecht Projekt: Umweltrecht und Umweltbildung in der Praxis
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: Präsentation
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	5

Modulname	Umwelt und Klima
Teilmodulname	Klimaschutz und Nachhaltigkeit als kommunales Handlungsfeld
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Ansätze für Möglichkeiten und Chancen des Klimaschutzes auf kommunaler Ebene. Sie kennen die Abläufe der Entscheidungsfindung sowie Kriterien und Instrumente für eine erfolgreiche Prozesskommunikation. Zudem sind ihnen die Ziele und Instrumente für eine kommunale Nachhaltigkeitsstrategie bekannt.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Methoden- und Systemkompetenz
Inhalte:	• Die Rolle der Kommunen beim Klimaschutz (Handlungsmöglichkeiten, Politische Vorgaben, kommunale Netzwerke und Initiativen) • Förderprogramme für kommunalen Klimaschutz • Die Erstellung und Umsetzung eines integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes • Betrachtung und Vergleich von beispielhaften Konzepten • Die Rolle von Kommunikation (Öffentlichkeitsarbeit, Bildung, Partizipation) bei Erstellung und Umsetzung von Klimaschutzkonzepten • Nachhaltige Entwicklung in Kommunen (internationale und nationale Prozesse und Strategien, Praxisbeispiele) • Instrumente und Indikatoren für ein kommunales Nachhaltigkeitsmanagement
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch und Übungen Die Vorlesungen werden voraussichtlich online stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	wird noch bekanntgegeben

Modulname	Umwelt und Klima
Teilmodulname	Umweltrecht
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss dieses Teilmoduls können Studierende typische umweltrechtliche Fragestellungen und Herausforderungen in der Theorie und Praxis erkennen, einordnen und lösen.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Methoden- und Systemkompetenz
Inhalte:	Allgemeines Umweltrecht • Umweltrechtliche Entwicklung • Umweltverfassungsrecht • Umweltrechtliche Grundbegriffe und systemische Einordnung der Umweltnormen • Grundprinzipien des Umweltrechts • Instrumente und Steuerungsmechanismen im Umweltrecht • Umweltinformationsgesetz (Bund-, Land) und Informationsportale • Rechtsschutz im Umweltrecht (Umweltrechtsbehelfsgesetz) • Umweltverträglichkeitsprüfung (Umweltverträglichkeitsgesetz und Portal) • Wirkungsgefüge zwischen den Umweltgütern • Kurz: Umweltstrafrecht und Umwelthaftungsgesetz Kreislaufwirtschaftsrecht • Insbesondere kommunale Abfallentsorgung, Abfallwirtschaftskonzepte • Produktverantwortung, sowie Verpackungsgesetz und Einwegfondsgesetz • Wilder Müll und Littering, kommunale Abfallsatzung • kurz: gefährliche Abfälle Gewässerschutzrecht • WWRL verschlechterungsverbot, Verbesserungsgebot • Ziele, Planungen, Flußgebietseinheiten, Wasserkörperdatenblätter • Wasserrechtliche Benutzungen, Zulassungen und dazugehöriges Prüfungsschemata

	• Nutzungskonflikte, Bewirtschaftungsermessen • Wasserrechtliche Abgaben und Wasserentnahmegebühr • Bedeutung: Trinkwasser und Wasserschutzgebiet • Kurz: wassergefährdende Stoffe • Kurz: Wasserwegerecht Naturschutzrecht • Einführung ins Naturschutzrecht • Allgemeiner Schutz von Natur und Landschaft • Schutz bestimmter Teile von Natur und Landschaft, Schnittstelle zum Immissionsschutzrecht • Schutz der wild lebenden Tier- und Pflanzenarten, ihrer Lebensstätten und Biotope • Bußgeld- und Strafvorschriften Es werden nicht alle Inhalte behandelt. Vielmehr wird zu Beginn des Trimesters innerhalb des Kurses besprochen, welche Inhalte intensiv thematisiert werden.
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch und Übungen Die Vorlesungen werden voraussichtlich online stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	Kloepfer/Durner Umweltschutzrecht aus der Reihe Grundrisse des Rechts Beck Verlag Schlacke Umweltrecht Nomos Verlag Jeweils aktuellste Fassung Großes Lehrbuch, Kloepfer Umweltrecht 2016 Kommentar, Landmann/ Rohmer Umweltrecht 2023 Hupke, K.; Naturschutz – Eine kritische Einführung Osing, J.: Handbuch Umweltrecht in der kommunalen Praxis Kerkmann, J., Fellenberg, F.: Naturschutzrecht in der Praxis

Modulname	Umwelt und Klima
Teilmodulname für das Projekt	Umweltrecht und Umweltbildung in der Praxis
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Projekt
Trimester	9
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden sind nach Abschluss des Projekts mit unterschiedlichen Konzepten und Methoden der Umweltbildungsarbeit vertraut und können deren Einsatzmöglichkeiten für die eigene Gemeinde beurteilen und entwickeln. Zudem sind sie in der Lage, eine zielgruppengerechte Ergebnispräsentation durchzuführen.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach- und Methodenkompetenz
Inhalte:	Einführung in das Thema Umweltbildung sowie rechtliche Grundlagen Praxisanalyse: Naturschutz und Umweltbildung in der eigenen Gemeinde Während der Projektwoche werden fünf Exkursionen zum Thema Umweltbildung in Hannover und der Region unternommen. Im Rahmen der Exkursionen setzen wir uns mit der Fragestellung auseinander, wie die umweltrechtlichen Grundlagen in der Praxis umgesetzt werden. Zudem erhalten wir wertvolle Einblicke in die Arbeit und Ziele der Umweltbildungseinrichtungen und beschäftigen uns mit den umweltpolitischen Problemen der Gegenwart und Zukunft. <u>Voraussetzung für die Belegung:</u> Bereitschaft, während der Projektwoche eigenständig zu den Treffpunkten der verschiedenen Exkursionen innerhalb der Region Hannover anzureisen. Ausreichende körperliche Fitness, um an bis zu 2-3 stündigen Führungen teilzunehmen (normales Schrittempo, ggf. auch als Fahrradtour). Die Führungen finden teils oder ganz im Freien statt (auch bei Regen). Für die Projektwoche fallen Kosten i.H.v. ca. 30€ pro Teilnehmer*in an.

Lehr- und Lernformen	Eine Einheit (3 Blöcke) findet voraussichtlich als Onlineunterricht statt. Die Projektwoche (5 x 3 Blöcke) findet voraussichtlich in Präsenz statt (verschiedene Exkursionen).
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	2
Literatur	Hupke, K.; Naturschutz – Eine kritische Einführung Osing, J.: Handbuch Umweltrecht in der kommunalen Praxis Kerkmann, J., Fellenberg, F.: Naturschutzrecht in der Praxis Bender, B., Sparwasser, R.: Umweltrecht

Verwaltungs-, Wirtschafts- und Rechtsenglisch mit kommunikativem Schwerpunkt

Modulname	Verwaltungs-, Wirtschafts- und Rechtsenglisch mit kommunikativem Schwerpunkt
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8 und 9
Qualifikationsziele und Verwendung	Erwerben fachspezifischer Kompetenzen in der Zielsprache Englisch
Teilmodule	Wahlpflichtfach I: Verwaltungs-, Wirtschafts- und Rechtsenglisch mit kommunikativem Schwerpunkt (Grundlagen) Wahlpflichtfach II: Verwaltungs-, Wirtschafts- und Rechtsenglisch mit kommunikativem Schwerpunkt (Vertiefung) Projekt: Administration Matters oder Verwaltungsenglisch Projekt Malta
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: Präsentation
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	6

Modulname	Verwaltungs-, Wirtschafts- und Rechtsenglisch mit kommunikativem Schwerpunkt
Teilmodulname	Wahlpflichtfach I: Verwaltungs-, Wirtschafts- und Rechtsenglisch mit kommunikativem Schwerpunkt (Grundlagen) Wahlpflichtfach II: Verwaltungs-, Wirtschafts- und Rechtsenglisch mit kommunikativem Schwerpunkt (Vertiefung)
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die kommunikative Kompetenz der Studierenden wird systematisch aufgebaut und die Lücken im allgemeinen Wortschatz werden geschlossen. Weiterhin setzen sich die Studierenden mit Standardsituationen des beruflichen Handlungskontextes auseinander und üben den berufsspezifischen Wortschatz ein. Die Studierenden sollen einfache kommunikative und juristisch relevante Situationen in der Zielsprache, denen sie im beruflichen Kontext begegnen können, bewältigen lernen. Sie sollen über Erfahrungen und Ereignisse berichten können, Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen und Erklärungen geben können. Die Studierenden sind in der Lage, ein in angemessenem Sprachtempo geführtes Gespräch über grundlegende verwaltungsbezogene und rechtswissenschaftliche Themen zu verstehen und sich inhaltlich und sprachsicher daran zu beteiligen. Sie können berufsspezifische und juristische Texte mit frequentem Wortschatz verstehen und aus Zeitungsartikeln und Videos spezifische Informationen filtern, Vorschriften und Anleitungen verstehen. Sie sind in der Lage, einfache Vertragstexte sowie Verhandlungsergebnisse zu analysieren und deren Inhalt in der Zielsprache wiederzugeben. In kurzen Präsentationen können sie berufliche Tätigkeiten, persönliche Erfahrungen, Ausbildungsinhalte, Arbeitsbedingungen, Stellenbeschreibungen und ihre berufliche Alltagsroutine darstellen. Die Studierenden beherrschen eine angemessene Menge an Sätzen und Redewendungen für beruflich induzierte Telefongespräche, behördliche briefliche Korrespondenz sowie E-Mails. Die Studierenden können Bürgerinnen und Bürgerinnen

	zielsprachlich in angemessener Weise beraten und betreuen. Die interkulturellen Kompetenzen sind nach Abschluss des Moduls erweitert. Die Studierenden sind in der Lage, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von alltagskulturellen, aber auch beruflich relevanten Vorgängen bewusst zu reflektieren. Es werden zunächst die Grundlagen vermittelt und anschließend eine Vertiefung der Lehrinhalte vorgenommen. Erforderliches Sprachniveau/Vorkenntnis: Englisch vergleichbar den Kenntnissen des erweiterten Sekundarabschlusses I
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fachkompetenz im verwaltungsg Englischen Kontext, kommunikative Kompetenzen in der Zielsprache, interkulturelle Kompetenz, Methoden- und Sozialkompetenzen
Inhalte:	In Abhängigkeit des späteren Projektschwerpunktes sind ausgewählte folgende Themenbereiche vorgesehen: <u>Bereich Verwaltungs- und Wirtschaftsenglisch:</u> • Jobs and Careers, curriculum vitae (Suggestion: Job interviews) • Budget Cuts in the Public Sector • Register Office: Births, Deaths, Marriages and Civil Partnerships • British Citizenship (Suggestion: Citizenship Test) • Asylum and Migration • Housing Benefit • Social Enterprise (Suggestion: Utility Analysis) • Tourist Development (Suggestion: Comparison) • Attracting Business Investors • Social Media in the Public Sector • Cultural Awareness and Communication • Marketing • Smart City <u>Bereich Rechtsenglisch:</u> • Englisches Rechtssystem (Common Law) und Vergleich mit dem deutschen Recht • Vertragsabschluss im englischen Recht und Vergleich mit dem deutschen Recht • Wahlrecht: Englisches Mehrheitswahlsystem und Vergleich mit dem deutschen Recht • Wahlrecht: Alternative Vote, Supplementary Vote und Vergleich mit dem deutschen Recht

	• CCTV – Videoüberwachung im öffentlichen Raum – Vergleich mit der Situation in Deutschland Hierbei erfolgt eine exemplarische zielsprachliche Behandlung ausgewählter Gesprächssituationen einzelner Verwaltungsbereiche mit dem Fokus auf einer adressatengerechten zielsprachlichen Kommunikation
Lehr- und Lernformen	Kommunikationsorientierte, zielsprachliche und teilnehmerzentrierte Übung, Gruppenarbeiten Die Wahlpflichtfächer werden voraussichtlich in einem Mix aus Online- und Präsenzlehre stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	2 x 1,5
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modulname	Verwaltungs-, Wirtschafts- und Rechtsenglisch mit kommunikativem Schwerpunkt
Teilmodulname	Administration Matters
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Projekt
Trimester	9
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden sollen ein zielsprachliches Thema mit Verwaltungsbezug in einer zu entwickelnden Projektstruktur erarbeiten. Sie sind in der Lage, mit zielsprachlichen Materialien und durch Kommunikation mit englischsprachigen Verwaltungsmitarbeitenden das gewählte Thema inhaltlich zu durchdringen, konkrete und zielführende Handlungsempfehlungen zu entwickeln und diese zielsprachlich zu kommunizieren. Sie können Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Verwaltungen im UK und in Deutschland benennen und beurteilen. Im Projektvideo bereiten sie ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und zielsprachlich auf.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fachspezifische Kompetenzen in der Zielsprache Englisch, insbesondere hinsichtlich der zielsprachlichen Projektplanung, Recherche, Projektdurchführung, Projektauswertung und der zielsprachlichen Ergebnispräsentation.
Inhalte:	• Vergleichende Betrachtung eines verwaltungsbezogenen Themas UK mit D. • Erarbeitung eines landesspezifischen verwaltungsbezogenen Themenfeldes aus dem UK z.B. als best-practice Beispiel • Problemorientiertes Aufbereiten eines deutschen verwaltungsbezogenen Themeninhalts in englischer Sprache Im Rahmen des Projektes „Administration Matters“ wird im Zeitraum vom 08.-16.05.2027 eine Projektfahrt nach Newcastle-upon-Tyne (UK) durchgeführt. Die Kosten liegen nach vorläufigen Schätzungen bei ca. 800 € für Unterkunft, Flug und Unternehmungen. Ein internationaler Reisepass ist für das UK notwendig. Eventuell wird die Anreise mit Bus und Schiff durchgeführt.
Lehr- und Lernformen	Kommunikationsorientierte, zielsprachliche und teilnehmerzentrierte Übung, Projektbearbeitung im Team
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	2
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modulname	Verwaltungs-, Wirtschafts- und Rechtsenglisch mit kommunikativem Schwerpunkt
Teilmodulname	Verwaltungsenglisch Projekt Malta
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Projekt
Trimester	9
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden sind nach Abschluss des Teilmoduls in der Lage, ein Projekt selbstständig zu planen, durchzuführen, auszuwerten und eine zielgruppengerechte Ergebnispräsentation durchzuführen. Sie sind in der Lage, mit zielsprachlichen Materialien umzugehen und das gewählte Thema im Bereich Tourismusmarketing zu analysieren und ihre Ergebnisse zielsprachlich zu kommunizieren.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fachspezifische Kompetenzen in der Zielsprache Englisch, insbesondere hinsichtlich der zielsprachlichen Projektplanung, Recherche, Projektdurchführung, Projektauswertung und der zielsprachlichen Ergebnispräsentation.
Inhalte:	• Verständnis für Verwaltungsprozesse im Ausland entwickeln und dazugehörige Sprachfähigkeiten erwerben • Betrachtung der Besonderheiten und Herausforderungen in Malta. Insbesondere die Tourismusbehörde in Malta • Vergleich mit ähnlichen Einrichtungen in Niedersachsen • Erwerb von wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnissen insbesondere im Bereich Marketing und Tourismusmarketing Teilnehmer sollten min. grundlegende Englischkenntnisse haben und müssen gewillt sein an der Projektfahrt nach Malta teilzunehmen. Kosten pro Person sollten sich ca. bei 1.000 – 1.500€ für Unterkunft im Hotel, Flug und Unternehmungen belaufen.
Lehr- und Lernformen	Projektfahrt nach Malta. Vorgesehen ist der Besuch der Tourismusbehörde vor Ort.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	2
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Wirklichkeit gestalten: Journalismus, Medien und strategische Kommunikation
--

Modulname	Wirklichkeit gestalten: Journalismus, Medien und strategische Kommunikation
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8 und 9
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Seminars sind die Studierenden in der Lage, Kommunikation nicht nur zu verstehen, sondern aktiv zu gestalten. Sie analysieren sicher, wie Öffentlichkeit entsteht, welche Rolle Medien dabei spielen und wie Sprache Wahrnehmung, Deutung und Machtverhältnisse prägt. Auf dieser Grundlage können sie kommunikative Dynamiken kritisch einordnen und gezielt beeinflussen. Gleichzeitig richtet sich der Blick auf die strategische Kommunikation von Institutionen. Es wird erarbeitet, wie Organisationen ihre Ziele definieren, Botschaften entwickeln und unterschiedliche Kommunikationssituationen – von Social Media bis zur Krise – gezielt gestalten. Aufbauend darauf entwickeln die Studierenden eigene Kommunikationsstrategien und übersetzen diese in konkrete Maßnahmen und Kampagnen. Ein besonderer Fokus liegt auf der eigenständigen Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes: Die Studierenden analysieren eine reale Ausgangssituation, formulieren klare Strategien, entwickeln kreative Leitideen und übersetzen diese in überzeugende Kampagnen. Sie lernen, die Ergebnisse prägnant und wirkungsvoll zu präsentieren – so, wie es in der beruflichen Praxis erwartet wird.
Teilmodule	WPF I: Medien, Macht, Meinung – wie Kommunikation unsere Wirklichkeit formt WPF II: Strategie, Botschaft, Wirkung – Kommunikation gezielt einsetzen Projekt: Von der Strategie zur Kampagne – kreative Kommunikationskonzepte entwickeln
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: Präsentation
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	5

Modulname	Wirklichkeit gestalten: Journalismus, Medien und strategische Kommunikation
Teilmodulname	Medien, Macht, Meinung – wie Kommunikation unsere Wirklichkeit formt
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Moduls verfügen Studierende über vertiefte Kenntnisse zentraler Theorien der Öffentlichkeit und sind in der Lage, die spezifische Funktion des Journalismus innerhalb öffentlicher Kommunikationsräume differenziert zu analysieren und kritisch einzuordnen. Sie beherrschen die maßgeblichen Qualitätskriterien journalistischer Produkte und können diese sowohl analytisch anwenden als auch im Hinblick auf professionelle Praxis reflektieren. Darüber hinaus verstehen sie Sprache als strukturierendes Macht- und Ordnungssystem in öffentlichen Diskursen und können deren gezielte Wirkungsmechanismen in unterschiedlichen Kontexten der Massenkommunikation erklären und bewerten. Auf dieser Grundlage sind sie befähigt, kommunikative Prozesse im Spannungsfeld von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit – insbesondere im Kontext von Gebietskörperschaften – theoretisch fundiert zu analysieren und praxisorientiert zu gestalten.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Methoden-, Fach-, Selbst- und Sozialkompetenzen
Inhalte:	• Die Medienlandschaft und Grundsätze journalistischen Arbeitens • Wie konstituiert sich Öffentlichkeit und wie ist diese definiert? • Sprache als Macht- und Ordnungssystem • Prozesse im Spannungsfeld Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit • Selbstmarketing und gutes Präsentieren
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch und Seminar. Die Veranstaltungen werden voraussichtlich in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5

Literatur

Jarren, O., & Weßler, H. (Hrsg.). (2002). Journalismus – Medien – Öffentlichkeit: Eine Einführung. Wiesbaden.
→ Klassisches Grundlagenwerk zu Öffentlichkeitstheorien, Mediensystemen und der Rolle von Journalismus und Public Relations.

Fechner, Ronny (2019). Journalismus und Presse-bzw. Medienarbeit, Wiesbaden, Springer VS

Mast, Claudia (2020). Handbuch Unternehmenskommunikation, Beck Verlag

Modulname	Wirklichkeit gestalten: Journalismus, Medien und strategische Kommunikation
Teilmodulname	Strategie, Botschaft, Wirkung – Kommunikation gezielt einsetzen
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden erfahren, wie Institutionen Kommunikationsziele festlegen, wie sie diese in der Öffentlichkeit erreichen und wie Institutionen einen Markenkern erarbeiten. Sie kennen Besonderheiten in der Kommunikation von Institutionen wie Krisenkommunikation, interne Kommunikation, Change-Kommunikation und Social Media. Die Studierenden sind in der Lage, in einem strategischen und kreativen Kommunikationskonzept konkrete Ziele und Maßnahmen zu erarbeiten und diese in einer Kampagne zu orchestrieren.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Methoden-, Fach-, Selbst- und Sozialkompetenzen
Inhalte:	• Instrumente der Pressearbeit • Krisenkommunikation, interne Kommunikation, Change-Kommunikation und Social Media • Medienethik und Wertegetriebene Kommunikation • Das strategische Kommunikationskonzept • Besonderheiten der Kommunikation öffentlicher Institutionen
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch und Seminar Die Veranstaltungen werden voraussichtlich in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	• Jarren, O., & Weßler, H. (Hrsg.). (2002). <i>Journalismus – Medien – Öffentlichkeit: Eine Einführung</i>. Wiesbaden. → Klassisches Grundlagenwerk zu Öffentlichkeitstheorien, Mediensystemen und der Rolle von Journalismus und Public Relations. • Fechner, Ronny (2019). <i>Journalismus und Presse- bzw. Medienarbeit</i>, Wiesbaden, Springer VS • Mast, Claudia (2020). <i>Handbuch Unternehmenskommunikation</i>, Beck Verlag

Modulname	Wirklichkeit gestalten: Journalismus, Medien und strategische Kommunikation
Teilmodulname	Von der Strategie zur Kampagne – kreative Kommunikationskonzepte entwickeln
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Projekt
Trimester	9
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden erarbeiten aus Sicht einer Kommunikationsagentur, die sich für einen Auftrag bewirbt, ein strategisches Kommunikationskonzept und sind in der Lage, dieses in Zusammenarbeit mit einem Praxispartner selbständig zu planen und die Ergebnisse überzeugend zu pitchen. Die Studierenden können auf Basis einer strukturierten Analyse des Ist-Zustandes unter dem Dach einer kreativen Leitidee eine Strategie entwickeln und hiervon passende Kommunikationsmaßnahmen ableiten.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Methoden und Sozialkompetenz
Inhalte:	Es wird ein praxisbezogenes Beispiel ermittelt: • Briefing beim Praxispartner (vermutlich die Wirtschaftsförderungsgesellschaft hannoverimpuls) • Eigenständiges Erarbeiten eines Kommunikationskonzepts auf Basis der Inhalte in WPF1 und WPF2 des Moduls Der Pitch als Präsentationsform aus Sicht einer sich bewerbenden Agentur
Lehr- und Lernformen	Seminar mit Exkursion, Briefing, Präsentation, voraussichtlich Präsenzlehre
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	2
Literatur	Literatur und Materialeinsatz werden in der Veranstaltung entschieden.

Zivilprozessrecht und Mediation

Modulname	Zivilprozessrecht und Mediation
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8 und 9
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, das Zivilprozessrecht als Vervollständigung des Zivilrechts zu begreifen, die Grundzüge und den Ablauf des zivilrechtlichen Klage- und Mahnverfahrens inklusive der Durchsetzung zivilrechtlicher Ansprüche im Wege der Zwangsvollstreckung nicht nur zu verstehen, sondern das erlangte Wissen auf praktische Fälle anzuwenden. Mediation und Güterichterverfahren als alternative Konfliktlösungsmethoden zu berücksichtigen, selbst mediative Techniken in Grundzügen anzuwenden und Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Handlungsalternativen sinnvoll abzuwägen.
Teilmodule	WPF I: Zivilprozessrecht WPF II: Mediation Projekt: Zivilprozessrecht und Mediation in der Anwendungspraxis
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: Präsentation
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	5

Modulname	Zivilprozessrecht und Mediation
Teilmodulname	Zivilprozessrecht
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Nach Abschluss des Teilmoduls haben die Studierenden den wichtigen Zusammenhang des Zivilprozessrechts zu den Inhalten der Pflichtfachmodule des Zivilrechts erfasst. Dementsprechend kennen die Studierenden die Möglichkeiten der praktischen Durchsetzung zivilrechtlicher Ansprüche, die Grundzüge und den Ablauf des zivilrechtlichen Klage- und Mahnverfahrens inklusive der Durchsetzung zivilrechtlicher Ansprüche im Wege der Zwangsvollstreckung. Die Studierenden sind in der Lage, das erlangte Wissen auf praktische Fälle anzuwenden. Zudem lernen die Studierenden den Ablauf einer Mediation kennen und erarbeiten deren Chancen und Risiken im Rahmen eines zivilgerichtlichen Verfahrens.
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach- und Methodenkompetenz
Inhalte:	1. Grundzüge • Abgrenzung und Ergänzung: Zivilprozessrecht und materielles Zivilrecht, Unterschiede zum Strafprozessrecht • Ablauf des Zivilprozesses und Grundsätze (Maximen) des Zivilprozessrechts • Aufbau einer Klageschrift • Beendigung und Kosten • Aufbau eines zivilgerichtlichen Urteils 2. Beweiserhebung • Voraussetzungen für eine Beweiserhebung • Beweislast und Beweismittel im Zivilprozessrecht • Beweismwürdigung 3. Gerichtliches Mahnverfahren • Grundzüge und Ablauf des gerichtlichen Mahnverfahrens • Beendigung und Kosten

	4. Zwangsvollstreckungsrecht • Generelle Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung • Organe und Ablauf der Zwangsvollstreckung 5. Mediation • Ablauf der Mediation • Chancen und Risiken der Mediation im Rahmen des zivilgerichtlichen Verfahrens
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: eine Präsentation für das gesamte Profil
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch und Selbststudium Die Veranstaltungen werden voraussichtlich in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	Lüke, Zivilprozessrecht Thomas/Putzo, Zivilprozessordnung

Modulname	Zivilprozessrecht und Mediation
Teilmodulname	Mediation
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Trimester	8
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden • verfügen über Grundlagen zur Konflikttheorie und möglichen Interventionsmöglichkeiten • können mit Hilfe integrativer Verhandlungstechniken die Entwicklung interessenbasierter Lösungsoptionen fördern • Besonderheiten im Kontext von Wirtschaft und Verwaltung angemessen berücksichtigen • (inter-) kulturelle Aspekte in Konflikten bzw. im Umgang mit Konflikten erkennen und angemessen berücksichtigen
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz
Inhalte:	• Grundlagen der Mediation (Phasenmodell, Grundprinzipien) • Verhandlungstechniken • Grundlagen der Kommunikation • Konflikttheorie – Konfliktfaktoren, Konfliktodynamik, Eskalationsstufen • Recht der Mediation und Recht in der Mediation • Haltung des Mediators und Rollenverständnis • Besonderheiten bei Mediation in Wirtschaft und Verwaltung • Güterichterverfahren • Fallarbeit und Rollenspiele
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: eine Präsentation für das gesamte Profil
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Fallstudien, Rollenspiele, Selbststudium Die Veranstaltungen werden voraussichtlich in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	1,5
Literatur	• Arconada Valbuena, D./Rabe, C./Wode M.: Textsammlung Mediation

- Rabe, C./Wode M.: Mediation. Grundlagen, Methoden, rechtlicher Rahmen
- Friedmann, G/Himmelstein, J.: Challenging conflict: mediation through understanding

Modulname	Zivilprozessrecht und Mediation
Teilmodulname	Zivilprozessrecht und Mediation in der Anwendungspraxis
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Projekt
Trimester	9
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich
Qualifikationsziele und Verwendung	Die Studierenden • können die verschiedenen Handlungsalternativen für einen Konfliktfall erkennen • Chancen und Risiken der Handlungsalternativen benennen und daraus die Entscheidung für das weitere Vorgehen im konkreten Einzelfall ableiten
Das Teilmodul vermittelt überwiegend:	Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz
Inhalte:	• Theorie – Praxistransfer anhand von Fallstudien • Auswahl eines geeigneten Praxisfalls als Untersuchungsgegenstand • Auswahlkriterien: Kostenrisiko (sichtbare und unsichtbare Konfliktkosten, Eskalationspotential, Folgewirkungen, beklagte Partei etc.) • Definition der Handlungsoptionen (Mediation, Gerichtsverfahren, Schlichtung etc.) • Erarbeitung der Erfolgsaussichten und Risiken der jeweiligen Handlungsoptionen • Entscheidung und Begründung zum konkreten weiteren Vorgehen
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Prüfungsleistung: eine Präsentation für das gesamte Profil
Lehr- und Lernformen	Fallstudien, Selbststudium Die Veranstaltungen werden voraussichtlich in Präsenz stattfinden.
Leistungspunkte und Arbeitsaufwand	2
Literatur	Siehe Wahlfach I und II